

# General-Anzeiger

**Elberfeld** ..... für **Elberfeld-Barmen** ..... **Barmen** .....  
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: Elberfeld, Markt 50.  
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007 .....  
Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.  
Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellenangebote 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (22 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenentwürfe sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Westdeutsche Illustrierte Nr. 3262 Elberfeld, Billaie Elberfeld). — Erschließungsort ist Elberfeld.  
..... Berlin NW 7 .....  
Geschäftsstelle und Geschäftsleitung: Linde des Hohen 59a  
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 19428, 13639 und 974  
..... Barmen .....  
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Reuterweg 57  
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997 .....  
Erscheint wochentlich. — Bezugspreis halbjährlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Stellen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streit können Ersatzanträge nicht berücksichtigt werden. — Anzeigenpreise werden nur zurückgefordert, wenn Rückporto beiliegend.

Nr. 53 — 40. Jahrgang. Donnerstag den 4. März 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

## Vandervelde gegen Erweiterung des Völkerbundesrates.

BB Brüssel, 3. März. In der Kammer-Sitzung am heutigen Nachmittag hielt Minister Vandervelde eine Rede, in der er betonte, daß die Erweiterung des Völkerbundesrats gegenwärtig untunlich sei, weil bei diesen Erweiterungsbestrebungen Belgien nicht sicher sei, ob es einen ständigen Ratssitz erhalte. Ferner wandte er sich gegen die Erweiterung aus der Erwägung heraus, daß der Rat dann numerisch zu stark werde, um ein gedeihliches Arbeiten zu gewährleisten. Man würde erleben, daß sich ein kleines offizielles oder offizielles Komitee herausbilde, das dann die eigentliche entscheidende Körperschaft sein werde.

Im Verlaufe seiner Rede führte Vandervelde im einzelnen noch aus: Während der letzten sechs Jahre war die Erneuerung des belgischen nichtständigen Ratssitzes ständig im Gange. Es fehlte nicht an Bewerbern für diesen Sitz, aber unsere Vertreter erklärten immer wieder, daß wir, ohne irgendeinen Erfolg auf eine ständige Vertretung zu haben, es nicht für erträglich hielten, auszuweichen zu werden, wenn andere Staaten, die genau solange wie wir im Rate seien, im Rat verbleiben. Nach unserer Meinung müßte, um diese Gefahr zu beschwören, eine Regelung getroffen werden, die genau die Dauer der Mandate und die Bedingungen der Wiederwahl festlegt. Es ist durchaus notwendig, daß eine gerechte und der künftigen Entwicklung des Völkerbundes günstige Lösung in einer Atmosphäre der Ruhe und des gegenseitigen Vertrauens gefunden wird. Die Zusammensetzung des Rates erfährt einige Veränderungen. So wurde die Vermehrung der nichtständigen Mitglieder einstimmig bewilligt. Die Zahl der ständigen Mitglieder wird ebenfalls zu einigen Erweiterungen Anlaß. Heute haben sich verschiedene Kandidaten gemeldet. Die Kandidatur Deutschlands ist bis jetzt auf seine Gegnerschaft gestoßen. Ich will keinesfalls eine endgültige Meinung über die anderen Kandidaturen aussprechen. Ich möchte nur die Aufmerksamkeit der Kammer auf einige allgemeine Punkte lenken. Wo wird die berechnete oder unberechnete Erweiterung eine Grenze finden? Um meine Gedanken voll und ganz auszuspochen, fürchte ich, daß der Völkerbund, wenn er sich auf den Weg drängen läßt, wohin man ihn führen will, bald genötigt sein wird, einen neuen Schub von ständigen Ratssitzmitgliedern vorzunehmen und infolgedessen die Zahl der nichtständigen Mitglieder weiter zu erhöhen. Wir werden dann 18 bis 20 Ratssitzmitglieder haben. Die Folgen davon wären betrübend. Dadurch würde die Versammlung gegenüber einem Rate, in dem alle einigermassen politisch bedeutenden Staaten vertreten wären, an Bedeutung stark verlieren. Für die Staaten, die ständig oder nichtständig im Rate wären, wäre eine gefährliche Verminderung ihres Einflusses vorauszusetzen, da man, weil ein zu großer Rat nur schwerfällig arbeiten könnte, damit rechnen müßte, daß sich amtlich oder nichtamtlich ein engerer Ausschuss bilden würde, der in Wahrheit die Entscheidungen trüge. Ich verlange nicht, von der Kammer, daraus Schluß zu ziehen, und ich will es selbst nicht tun, denn es ist, wie Chamberlain richtig sagte, nicht wünschenswert, daß wir mit gebundenen Händen nach Genf gehen.

### Noch keine Erklärung Baldwin.

GA London, 3. März. (Eig. Draht.) Das britische Kabinett hat heute zwei Stunden lang die Frage der Erweiterung des Völkerbundesrates erörtert. Da man im Unterhaus eine Erklärung des Premierministers über die Beschlüsse des Kabinetts erwartete, hatten sich zahlreiche Abgeordnete eingefunden. Auch der deutsche Botschafter Scharmer hatte in der diplomatischen Lage genommen. Die allgemeine Erwartung wurde jedoch enttäuscht, denn der Premierminister Baldwin machte keinerlei Mitteilungen über die Entschlüsse des Kabinetts, sondern beschränkte sich darauf, auf eine Frage MacDonalds zu antworten, die Regierung schlage eine Vertagung der Beratung um morgen vor, um Chamberlain eine ausführliche Erklärung über das Völkerbundsprogramm zu ermöglichen. Diese Antwort rief eine so große Überraschung hervor, daß niemand gegen die Vertagung der Regierungserklärung um morgen protestierte, die ohne Zweifel eine allgemeine Debatte der Vollversammlung im Gefolge haben dürfte.

Die sehr profanistischen „Evening News“ schreiben: Chamberlain habe für freie Hand plädiert, sei aber nun bereit, eine Instruktion des Kabinetts anzunehmen; andererseits stehe zu erwarten, daß die Regierung auch morgen nicht mitteilen

## Soesch bei Briand.

Der deutsche Standpunkt nochmals dargelegt.  
GA Paris, 3. März. (Eig. Draht.) Der deutsche Botschafter von Soesch hatte heute Mittag eine Besprechung mit Außenminister Briand über die Völkerbundsratsfrage. Über den Inhalt der Besprechung wird von zuständigen Stellen nichts mitgeteilt. Es verlautet jedoch, daß der Botschafter von Soesch aus Instruktionen erhalten hatte, der französischen Regierung die deutsche Auffassung über die Ratsfrage noch einmal ausführlich darzulegen unter besonderer Bezugnahme auf die Kammerrede Briands über Locarno. Vorher hatte Briand eine Besprechung mit dem belgischen Außenminister Ruysschaert. Diese Besprechungen sollen von Donnerstag bis Samstag fortgesetzt werden. Briand selbst wird Samstagabend nach Genf abreisen.

## Die deutsche Delegation für Genf.

Adresse Freitag.  
TU Berlin, 4. März. (Funkpruch.) Die deutsche Delegation für die Völkerbundsversammlung wird sich am Freitagabend mit dem hiesigen Planmäßigen Botschafter nach Genf begeben. Die Zusammensetzung der Delegation steht nunmehr endgültig fest. Sie besteht aus dem Reichsfunktionär Dr. Lütke, dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann, dem Staatssekretär von Schubert, Staatssekretär Kempner, dem Reichspressesekretär Dr. Kiep und Ministerialdirektor Dr. Haus. Als Generalsekretär der Delegation reist Legationssekretär Reibhamer mit, der bereits in dieser Eigenschaft die deutsche Delegation in Locarno beauftragte.

## Anerkennung für die Reichswehr im Reichstag.

Die Reichswehr in den Jenseiten des Vertrags von Versailles. Die anderen sollen auch abruhen und mit Schläfen aufhören. Die Reichswehr als unpolitisches Instrument des Staates.

GA Berlin, 3. März. (Eig. Draht.) Im Reichstag wird die zweite Beratung des Reichswehretats fortgesetzt.

Abg. Graf von der Schulenburg (DN.) weist darauf hin, daß der Wehretats des Reichswehretats durch die Abstriche im Ausmaß von 70 auf 61 Millionen herabgesetzt worden sei. Die Behauptung, daß der Wehretats auf eine Steigerung der Rüstungen zurückzuführen sei, sei daher nicht zutreffend. Angesichts der Erhöhung der Beiträge und der Verteuerung des Heeresbedarfs sei der Wirkungsgrad des neuen Heeresbedarfs vielmehr gebauer, als gering.

Die sachgemäße Arbeit der Reichswehr sei anzuerkennen. Sie sei die Schule geworden zur Bildung und Erziehung von Charakter und Persönlichkeit. Beim Generaloberst v. Seeckt liege die Führung der Reichswehr in den besten Händen. Erstens sei, daß der Wehretats den hiesigen Reichswehretats Verbänden nicht gefährlich gegenüberstehe. Er werde aber ihrem Wert nicht voll gerecht, der nicht auf militärischem, sondern auf ideellem und geistlichem Gebiet liege. In diesen Verbänden werde die Jugend zu freien deutschen Männern erzogen und der deutsche Gedanke hoch gehalten. (Beifall rechts.) Die waffenstarrende Welt zeige, daß wir von der Epoche des ewigen Friedens noch weit entfernt seien. (Sehr wahr! rechts.) Jeder Offizier sei ein, daß die Reichswehr keine Angriffsarmee, sondern nur ein Mittel der Landesverteidigung sei. Die beste Sicherung Frankreichs gegen Deutschland auf weite Sicht sei eine großzügige Verpfändung auf dem Boden wirklicher Gleichberechtigung. Der Ausnahmezustand der alleinigen Entwaffnung Deutschlands widerspreche dem Gedanken der Gleichberechtigung. Der Redner verteidigt dann unter lebhaftem Beifall die alte Armee. Wie die Unteroffiziere und Mannschaften, mühten auch die Offiziere der alten Armee gegen Vorwürfe geschützt werden. (Beifall rechts.) Die Deutschnationalen seien durchaus nicht mit allein einverstanden, was der Wehretats sage und tue. Bei der an sich notwendigen Einpolitisierung der Reichswehr bilde Dr. Gessler offenbar mit dem rechten Blick schärfer als mit dem linken. (Widerspruch und Lachen links.) Es sei aber anzunehmen, daß Dr. Gessler und Generaloberst v. Seeckt einen Augen und gerade den Weg eingeschlagen und die Reichswehr zu einer kleineren, aber schärferen Waffe gemacht haben. Die Reichs-

## Bedenken der niederländischen Regierung.

WTB Amsterdam, 4. März. (Funkpruch.) Dem parlamentarischen Berichterstatter des „Telegraph“ zufolge hat die niederländische Regierung einen Schritt beim Generalsekretär des Völkerbundes unternommen, um ihren Verwunderung darüber Ausdruck zu geben, daß auf der bevorstehenden Völkerbundsversammlung zwischen der Sitzung des Völkerbundesrats und der Sitzung der Völkerbundsversammlung nur eine sehr kurze Zeitspanne bestehe, so daß für die Delegierten der verschiedenen Länder keine Gelegenheit bestehe, um die vom Rat gefassten und später der Versammlung vorzulegenden Beschlüsse gründlich zu erwägen. Die niederländische Regierung könne nicht umhin, gegen die Regelung schwere Bedenken zu äußern.

## Das wahre Gesicht Italiens für den Völkerbund.

WTB Rom, 3. März. (Draht.) „L'Espresso“ sucht in einem längeren Aufsatz zu zeigen, daß das Rinderstall in Genf, nämlich der Völkerbund, unsäglich sei, wichtige Fragen zu lösen. Wenn Italien in Genf vertreten sei, so hätte das folgenden Grund: Der Faschismus sei in Genf aus Pflichtgefühl vertreten und weil es nützlich sei, bei internationalen Streitigkeiten gegenwärtig zu sein. Der Glaube Italiens an den Völkerbund sei aber nur gering, und es hätte das Bestreben, soviel Nutzen und Ansehen aus ihm zu ziehen, wie irgend möglich sei. Sollte der Völkerbund aber eines Tages verfallen, so werde Italien genau so rücksichtslos vorgehen, wie seinerzeit in der Korfu-Angelegenheit.

Man hat gute Gründe, anzunehmen, daß eine ganze Reihe von Staaten dem Völkerbund gegenüber die gleichen Gefühle hegt, wie dies hier eine italienische Pressestimme in anerkennenswerter Offenheit ausplaudert.









## Wilde Kunst im Wuppertal.

Man muß gehen, daß sich das Leben in der Kunst im Wuppertal befindet. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

## Teufelsjambett.

Ein Roman von Peter von Schellin. (Hochdeutsch.) Die Geschichte beginnt mit dem einleitenden Normalen. Er fängt ab, so weit es möglich ist. Bei der Fragestellung antwortete er mit demselben Normalen. „Ja“, „Ja“, sprach er, aber mit gleichem Vorzeichen. Die Geschichte beginnt mit dem einleitenden Normalen. Er fängt ab, so weit es möglich ist. Bei der Fragestellung antwortete er mit demselben Normalen. „Ja“, „Ja“, sprach er, aber mit gleichem Vorzeichen.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

## Berliner Theater.

Vermählung des Films mit der Sprechbühne. Alphonse Vaquet nennt sein russisches Revolutionsdrama „Sturmflut“. Das ist ein russisches Drama. Alphonse Vaquet nennt sein russisches Revolutionsdrama „Sturmflut“. Das ist ein russisches Drama. Alphonse Vaquet nennt sein russisches Revolutionsdrama „Sturmflut“. Das ist ein russisches Drama.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

## Nach der Reise.

Der Zug kam fort. Voll flutet Bindennacht um sprichwörter Giebel erste Nacht. Die Tür klinkt auf. Ein Licht brennt klar und warm, und Rosen blühen rot aus liebem Arm. Der Kessel summt. In holdem Geigenschall löst sich der Tage starker Ueberfluß.

## Rundfunk am Freitag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 250). 1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münster. 4.15 bis 5.45 nachm.: Rundfunk der Röhrenwerke. 6.15 bis 7.00 abends: Zeitgenössische Literatur (dritte Stunde): Roman: Nollan, Szenen aus „Die Zeit wird kommen“. 7.15 bis 8.00 abends: Siehe Münster. 8.00 bis 8.45 abends: Siehe Münster. 8.50 abends: Siehe Münster. 10.30 bis 11.00 abends: Siehe Dortmund. Sendestelle Münster (Welle 410). 1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münster. 4.15 bis 5.45 nachm.: Rundfunk der Röhrenwerke. 6.15 bis 7.00 abends: Zeitgenössische Literatur (dritte Stunde): Roman: Nollan, Szenen aus „Die Zeit wird kommen“. 7.15 bis 8.00 abends: Siehe Münster. 8.00 bis 8.45 abends: Siehe Münster. 8.50 abends: Siehe Münster. 10.30 bis 11.00 abends: Siehe Dortmund. Sendestelle Dortmund (Welle 283). 1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münster. 4.15 bis 5.45 nachm.: Rundfunk der Röhrenwerke. 6.15 bis 7.00 abends: Zeitgenössische Literatur (dritte Stunde): Roman: Nollan, Szenen aus „Die Zeit wird kommen“. 7.15 bis 8.00 abends: Siehe Münster. 8.00 bis 8.45 abends: Siehe Münster. 8.50 abends: Siehe Münster. 10.30 bis 11.00 abends: Siehe Dortmund.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.



Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte. Die Kunst ist eine wilde, ungezügeltere, die die Aufgabe ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, und nicht wie sie sein sollte.

Drogerie C. Holzen, Herzogstr. 38;  
 Na Nachf., Oststraße 61; Flora-Drogerie, Max Wipper-  
 -Drogerie Wilh. Georg, Simonstr. 35; Johannisdor-  
 -ferstr.; Mirker Drogerie, E. Menche, Uellendahler-  
 -rogerie Otto Schorre, Wertherstr. Nr. 57a; Germania-  
 -Drogerie Herrn. Cleff, Steinweg 12; Kr.-Drogerie, Pohl  
 Brücke. — Generalvertreter: Albrecht & van de Locht,  
 Feiler und Lager: Chr. Gerhard, Eberfeld, Nützenber-

Damen-  
Lack - Spangen  
12.50 16.50

Haus I. Ranges.

Mittelstr. 8

Schuhhaus  
**Vesper**  
BARMEN

Herren-  
Halbschuhe  
14.50 18.50

Haus I. Ranges.

Wertherstr. 53

Freibank  
Freitag mittags ab 1 Uhr  
Verkauf v. frischem Fleisch  
1142 Schlachthofstr. 1

Seitungs-Druckerei

Bitte abgeben - Einreich. - Abdruckstr. 50.

Wegen vollständiger  
Auflösung  
u. Geschäftsaufgabe

**TOTAL-  
AUSVERKAUF**

unserer Engros-Läger in

**Porzellan, Steingut, Glas, Kristall**

Die Läger bestehen nur aus guten Erzeugnissen  
erster Fabriken und enthalten keine Ramschware.

Die Preise haben wir zwecks Räumung erstaunlich billig gesetzt.

Kaffeeschalen ind. blau... 1.25, 75, 48  
Milkkanonen ind. blau... 40, 30, 18  
Zuckerdosen ind. blau... 48  
Tassen mit Untertassen, flache Form ind. blau... 39  
Eierbecher ind. blau, Dia. 80, Stck. 7

Kaffeeservice 18 Stk. mit schön. mod. Rand, 10,75, 9,75  
Kaffeeservice 18 Stk. mit schön. mod. Rand, 10,75, 13,50  
Kaffeeservice 18 Stk. mit schön. mod. Rand, 10,75, 14,50  
Kaffeeservice 18 Stk. mit schön. mod. Rand, 10,75, 20

Tafelservice 75 Stk. 48,50

Kuchen- oder Obstservice 7 Stk. 2,75

Obstservice 7 Stk. 68,50

Kaffeeservice 18 Stk. mit modern. Handmalerei 7,50

Große Steingut wie Tassen, Teiler, Lagerposten, Schüssel, Kumpen, außergewöhnlich billig!

Mokkassenen dünne Handmalerei 68,50

Mokkassenen dünn, sehr fein, 1,50

Mokkassenen dünn, sehr fein, 90,50

Bombonieren mit verzierten, Passagen, schönen Schiffe... 2,25

Zeremonien mit Schalen und Rill, mod. Formen... 2,40

**Westd. Porzellan-Union**

Gründungsstraße 41/42

ELBERFELD

gegenüber dem S-Bahnhof

Daheim!  
Ich bin so gern, so gern daheim,  
Daheim in meiner stillen Kammer.  
Wie hängt es doch dem Herzen wohl,  
Das liebe trauet Wort „Zu Hause“!

Die richtige

**Tapeete**

trägt unstreitig wesentlich dazu bei, sich  
zu Hause wohl und beaglich zu  
fühlen und das alljährliche Grau der  
Gegenwart zu verdrängen.

Der so glücklich ist, ein Heim zu besitzen, soll  
darauf trachten, es wohllich zu gestalten.

Meine Tapetenpreise sind so niedrig  
gehalten, daß jeder, auch mit den be-  
scheidendsten Mitteln, seinem Heim  
eine neue Wandbekleidung geben kann.  
Ich bringe Tapeten mit guten Pape-  
ren bereits von 15 Pfg. an, bis zu den  
hochwertigsten Qualitätstapeten.

Ferner empfehle ich zum Hausputz:

1a gek. Leinwand 80 Pfg.

1a Fußbodenleinfarbe 1.30

1a Bernst.-Fußbodenlack, 1.45

1a Türenlackfarbe 2.00

1a Bohnenwachs 55 Pfg.

**Karl Heinz**

Hochstraße 97 (1 Minute v. Rathaus)  
Tel. 3595 - ELBERFELD - Tel. 3595

**Sahno!**

Sahno ist der beste und billigste  
Sahnekäse des In- und Auslandes.  
Fordern Sie ausdrücklich

**Sahno.**

Erhältlich zu 35 Pfg. das Stück.

**C. S. Bornmann,**

Elberfeld, Brunsbüttelstraße 3

Biologie - Homöopathie.

Sprechstunden finden statt von 10-12 Uhr  
- 4 Uhr Nachm. - Sonntags v. 10-12 Uhr.  
Freitags u. Sonntags feine - Zeit 8094.

**Barmen**

Ab morgen  
Freitag den  
5. März:

**Der Mann  
der sich  
verkauft**

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Konzert  
Adolf Redless  
Frankfurt a. M. 28.  
und 29. März 1935.  
Kartenverkauf  
auf 3-4 Wochen  
verlängert werden.  
Adolf Redless.

16361

Schirme  
Fröcke

kaufen Sie am vor-  
teilhaftesten direkt  
in der Fabrik  
Doppelstraße 88  
Konfirmanden-  
schirmen, Auswahl!  
Schnellster Versand!  
Kein Laden.

Kaffee!.

bestellt u. Garantie  
Kaffee, Maus, Schwabe,  
Große Tasse 80 Pfg.  
8. Blume, 1. Schnitt, 40.  
Angst-Richter, 40.  
Alfred Krugmann,  
Elberfeld-Elberfeld.

Schuppen und Schuppen



verschwinden durch

**Javal**

das Haarwasser

H. B. in M. schreibt: „Ich hatte jahrelang Schuppen und  
Haarausfall, sowie Dürren der Kopfhaut. Hierbei hat sich  
Javal einfach großartig bewährt.“

In Apotheken erhältlich.

**Selbststrasierer!**

Schöne Klänge od. Messer nur mit  
**Herna-Salz**

Schleif, unartig. Alle Klänge stets wird  
verwendet. Packg. m. Geruchsanw. 2.4.

Herna-Vertrieb, Berlin W. 30.2, Barbarossastr. 64

**Alhambra**

Barmen - Lichtspiele Altmärkt 7-8  
Teleph. 1892 (früher Schlösschen) Inh.: Otto Bress

Kennen Sie

die Furcht vor dem Tode

die Qual dessen, der

**schuldlos verurteilt**

eine Tat büßt, die er nicht be-

gangen? Wissen Sie, wie leicht

**irrende Berechnung**

ein Fehlurteil spricht? In den An-

alen d. Kriminalgeschichte ist d.

**Justizmord**

eine immer wiederkehrende Er-

scheinung. — Darf der

**Indizienbeweis**

zu einem

**Todesurteil**

führen? Sehen Sie das alles in

dem ungewöhnlich packend. Film

**Unschuld**

zum Tode verurteilt.

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Film-Polst  
Westfalia  
Großbarmen

Kühnerweizen  
hat abzugeben  
Molkerei  
J. Schuphauer  
Witten, Vorwerk  
Telefon 1175, 1185

Vermiachte

35 000 Meter

**Rauht-Treffen.**

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u.



Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels  
zeigen hochachtungsvoll  
**Franz Bachem und Frau**  
Aenny geb. Coss in  
Barmen (u. St. Stadt. Krankenhaus), den 2. März 1926.



Der Herr hat alles wohl gemacht.  
Gibt unserm Gott die Ehre!  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute  
mittags 12½ Uhr nach langem, schwerem Leiden  
meinen lieben Mann, unseren guten, treuherzigen  
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,  
Schwager, Onkel, Nefen und Vettern  
**Herrn Karl Feldsieper sen.**  
im Alter von beinahe 61 Jahren zu sich in die  
Wohnungen des ewigen Friedens heimzuholen.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Elberfeld (Wirkstr. 34), Wermelskirchen, Crea-  
nberg, Solingen, Ronsdorf, 4. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Samstag 4. März  
nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-  
hofes an der Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,  
heute morgen gegen 4½ Uhr meinen lieben  
Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater,  
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Karl Geilker**  
nach langem schweren, mit großer Geduld  
ertragenem Leiden im Alter von 73 Jahren  
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Elberfeld, Ronsdorf, Lintfort, Solingen,  
den 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Samstag 4. März  
nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-  
hofes am Breitenhof aus statt.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht  
Und liebend stirbt, da den vergißt man nicht!  
Heute morgen 5½ Uhr entschlief sanft  
und ruhig nach kurzem schweren Leiden mein  
lieber, guter Mann, unser guter Vater und  
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwa-  
ger und Onkel  
**Wilhelm Arimond**  
im Alter von 71 Jahren 3 Monaten.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wwe. Wilh. Arimond**  
Pauline geb. Ioringhaus.  
Barmen, den 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4½  
Uhr, von der Kapelle des alt. ref. Friedhofes  
Bartholomäusstraße aus statt.

Gestern morgen entschlief nach  
kurzer schwerer Krankheit unser  
lieber Buchbindermeister  
**Wilhelm Arimond**  
Mit vorbildlicher Treue und Ge-  
wissenhaftigkeit stand derselbe fast  
46 Jahre in unsern Diensten. Wir  
werden ihm stets ein ehrendes An-  
denken bewahren.  
**Die Geschäftsführer, Angestellten,  
Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen  
der Firma W. Schüller & Sohn**  
G. m. b. H.  
Barmen, den 3. März 1926.

**Danksagung.**  
Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen  
wir allen Bekannten und Verwandten unsern  
aufrichtigsten Dank.  
**Frau Anna Müller nebst Kindern.**  
geb. Schlicht  
Barmen, den 4. März 1926.

Gestern abend verschied nach längerem Leiden,  
aber unerwartet

**Herr Professor Dr. jur. et phil., Dr. Ing. e. h.**  
**Edmund Kloeppel**  
Mitglied des Vorstandes.

Fast 30 Jahre lang hat er seine Kräfte in auf-  
opferungsvoller Tätigkeit der Entwicklung unseres Unter-  
nehmens gewidmet und sich große Verdienste um unser  
Werk erworben. Er war uns stets ein treuer Freund und  
hochgeschätzter Mitarbeiter. Den Verlust des durch  
wärmes Empfinden, große Kenntnisse und hohe geistige  
Fähigkeiten ausgezeichneten Mannes betrauern wir aufs  
tiefste. Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.  
Leverkusen bei Köln, den 3. März 1926.  
**Der Vorstand und Aufsichtsrat  
der  
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Werk Leverkusen.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen ¼ 12 Uhr entschlief sanft und  
ruhig unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-  
vater, Schwager und Onkel  
**Julius Büscher d. Ält.**  
im 92. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Carl Büscher u. Frau geb. Hedwig Flues**  
**Julius Büscher u. Frau geb. Hedwig Opperbeck**  
und 4 Enkel.  
Elberfeld, den 3. März 1926.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.  
Die Beerdigung findet am Samstag dem 6. März vorm.  
11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr.  
aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach  
längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann,  
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater,  
Schwager und Onkel  
**Philipp Michel**  
im Alter von 59 Jahren.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Auguste Michel geb. Voigt**  
**Gusti Mannemann geb. Michel**  
**Lisa Michel**  
**Anton Mannemann**  
und zwei Enkel  
Elberfeld, Hamburg, Wald, den 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Samstag dem 6. März nachmit-  
tags 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hoch-  
straße aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuheben.

Statt besonderer Mitteilung.  
Am 1. März, nachmittags, starb  
plötzlich mein lieber Sohn, unser  
guter Bruder und Onkel, der  
Polizeiobersekretär a. D.  
**Karl Erich Klob**  
im 43. Lebensjahre.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Rechnungsrat Klob**  
geb. Loebe  
Elberfeld, Königsberg i. Pr. (Zie-  
gelstr. 22, II).  
Die Beerdigung findet Freitag  
3. März, mittags 12 Uhr, von der  
Kapelle des evgl. Friedhofes am  
Breitenhof aus statt.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme sowie für die  
überaus reichen Blumenpenden  
beim Heimgange unserer lieben  
Entschlafenen, sagen wir allen  
Freunden und Bekannten unsern  
aufrichtigsten Dank.  
**Familie Röhrig.**  
Elberfeld, Barmen, 4. März 1926.

**Wo sucht man Heilung?**  
Barmen, Berlinerstr. 10 b, I. Etg. Tel. 118

**Ischias :: Rheuma**  
neu, beh. spez. M. Krebs, B. Wertber,  
straße 51, Spr. 9-11, 3-5, Tel. 4889.

**Heirats-  
Gefuche**  
Suche für m. Schul-  
gehilfe, 32 J., kath.,  
einen Herrn von 25  
bis 40 Jahren, welcher  
höherer Schulbildung  
besitzt, einen ordentl.  
Beruf hat, m. g. Be-  
zahlung, im Heir. Ver-  
trag, u. E. 5521 an G. H. 5

**Heirat.**  
Suche für m. Schul-  
gehilfe, 32 J., kath.,  
einen Herrn von 25  
bis 40 Jahren, welcher  
höherer Schulbildung  
besitzt, einen ordentl.  
Beruf hat, m. g. Be-  
zahlung, im Heir. Ver-  
trag, u. E. 5521 an G. H. 5

**Heirat.**  
Suche für m. Schul-  
gehilfe, 32 J., kath.,  
einen Herrn von 25  
bis 40 Jahren, welcher  
höherer Schulbildung  
besitzt, einen ordentl.  
Beruf hat, m. g. Be-  
zahlung, im Heir. Ver-  
trag, u. E. 5521 an G. H. 5

**Heirat.**  
Suche für m. Schul-  
gehilfe, 32 J., kath.,  
einen Herrn von 25  
bis 40 Jahren, welcher  
höherer Schulbildung  
besitzt, einen ordentl.  
Beruf hat, m. g. Be-  
zahlung, im Heir. Ver-  
trag, u. E. 5521 an G. H. 5

**Heirat.**  
Suche für m. Schul-  
gehilfe, 32 J., kath.,  
einen Herrn von 25  
bis 40 Jahren, welcher  
höherer Schulbildung  
besitzt, einen ordentl.  
Beruf hat, m. g. Be-  
zahlung, im Heir. Ver-  
trag, u. E. 5521 an G. H. 5

**Familien-  
Nachrichten**  
finden im  
**General-Anzeiger**  
f. Elberf.-Barmen  
die  
weiteste  
Verbreitung.

**1000 oder 2000 Mk.**  
für kurzfrist. Geld-  
ausleihungen. Angeb.  
u. E. 5439 an G. H. 5

**5000 Mark**  
für kurzfristige auf  
Laufende für neu-  
gekauften Wohnhaus so-  
fort gel. Angeb. unter  
E. 1824 Gef. H. 5

**3000.- Mk.**  
von Beamten zu 1.  
gel. Geld, mon. 200  
Mk. Sinsen 20 Pros.  
Angeb. u. E. 1073 an  
G. H. 5, Neuver. 57, 7

**Beamter mit 270 Mk.**  
Monatsgehalt, durch  
Frankfurt in Rot ge-  
raten, sucht um seine  
angeleg. zu regeln.  
700.- Mark  
gegen not. Schul-  
schein, woch. mon.  
40 Mk. u. hohe Sin-  
sen. G. H. 5, Neuver.  
u. E. 692 an die  
F. H. in Neuver. 40. 1392

**500 Mark**  
v. Beamten, geb.  
hohe Sin. auf drei  
Monat. u. 100 gel.  
Ang. u. E. 1067 Gef.  
Barm. Neuver. 57, 7

**Zahlungsschwierigkeiten**  
wende man sich zuerst an älteren, best.  
empfohlenen Kaufmann mit ersten Refe-  
renzen. Persönliche Vergleichs-Vermittlung.  
Rechtsanwalt Dr. Reinhold.  
Briefe unter E. 1802 an die Geschäftsstelle.

**ff. Weinbrand 3.20**  
ff. westf. Goldkorn Mk. 2.70  
beides per Liter, aber nur von 5 Liter  
an aufwärts. Gefäße leihweise.  
**W. Tarragona**, literweise, Mk. 1.65  
das Liter.  
**C. Nadesch, Elberfeld, Steinstraße 22**  
Spirituosen-Großhandlung 16291

Am Dienstag dem 2. März 1926, morgens  
9 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet  
nach langem schweren Leiden im 53. Lebens-  
jahre mein lieber, unvergesslicher Mann, un-  
ser guter, treusorgender Vater, Bruder,  
Schwager, Onkel und Vetter

**August Kolb**  
Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren!  
Um stille Teilnahme bitten die trauernden  
Hinterbliebenen:

**Ww. Aug. Kolb**  
Adole geb. Kron  
und Kinder.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

Statt Karten.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Heimgange unserer lieben Ent-  
schlafenen sprechen wir hierdurch allen  
unsern tiefempfindenden Dank aus.  
**Familie Jos. Beckmann.**  
Elberfeld, den 4. März 1926.

Statt Karten.  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Heimgange unserer  
lieben Entschlafenen sagen wir allen  
Verwandten, Freunden und Bekannten  
herzinnigen Dank.  
**Gustav Düster sen. u. Familie.**  
B.-Langerfeld, im März 1926.

**Danksagung.**  
Für die überaus vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme beim Heimgange unseres teuren  
Entschlafenen sagen wir allen Verwandten,  
Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbe-  
sondere dem Herrn Pastor Jäger für die trost-  
reichen Worte am Sarge wie am Grabe, der  
Fleischer-Innung, der Gesang-Abteilung und  
dem Fleischer-Gesellen-Verein unsern tiefst-  
gefühlten Dank.  
**Wwe. Friedrich Heine**  
und Kinder.  
Barmen, den 3. März 1926.

**Das ist billig!**

|                 |                                                                             |      |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------|------|
| Weiß Voll-Voile | la Schweizer Qualität, 112 cm breit                                         | 1.45 |
| Woll-Musseline  | prima Qualität, in neuen, aparten Konfetti-Mustern                          | 1.95 |
| Weißes Tuch     | 120 cm breit, eine la Qual., reine Wolle foulirt                            | 5.25 |
| Rips-Epingle    | 130 cm breit, gute, reinwollene, tragfähige Quali-<br>täten, moderne Farben | 4.75 |
| Rips-Papillon   | 130 cm breit, eine wundervolle Ware, in neuen<br>Frühjahrsfarben            | 7.50 |

**Etagengeschäft**  
**Ulrich**  
Barmen Wertherstr. 13.

**Nr. 53**  
**Vermietung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohnung**  
Kafé mit Hinter-  
raum, und elektr.  
in Barm. 3-400  
Marken erfordern  
Ang. E. 5417 Gef.  
Barmen-R. (Rübenstr. 16), 3. März 1926.  
Die Beerdigung findet am Freitag 3. März  
nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-  
hofes am Norrenberg aus statt.

**Wohn**

**4. März 1926**

\_\_\_\_\_



**GA Lorenz Karsch, A.-G., Düsseldorf.**  
In einer Gläubigerversammlung berichtete Dr. Clausen im Auftrage des gewählten Gläubiger-Ausschusses, daß das Unternehmen nur mit geliehenen Geldern gearbeitet hat. Weiter wurde festgestellt, daß die beiden Direktoren Conzen und Müller in den zehn Monaten des Geschäftsbestehens im ganzen zirka 82000 Mark entnommen haben. Hiervon entfallen auf Herrn Conzen allein 56000 Mark. Diese Summen sind zum größten Teil für Privat-Anschaffungen verwandt worden; z. B. hat Conzen für einen Teil des Geldes

| Kohlenkuxe   |       |       | Braunkohle         |      |      | Glocken |      |      | Eisen       |      |      | Metallwaren |   |   | Textilwaren  |   |   | Lebensmittel |   |   | Sonstige |   |   | Gesamt |   |  |
|--------------|-------|-------|--------------------|------|------|---------|------|------|-------------|------|------|-------------|---|---|--------------|---|---|--------------|---|---|----------|---|---|--------|---|--|
| Admiral      | 800   | —     | Berthamer          | 975  | 1100 | Glocken | 508  | 5175 | Metallwaren | 860  | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Alte Hanse   | 200   | 230   | Bernhardthal       | 1000 | 1100 | Eisen   | 1200 | —    | Metallwaren | 480  | 550  | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Stenversen   | —     | —     | Bruckdorff Nittsch | —    | 4400 | Glocken | 750  | 850  | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Hannrichshof | —     | —     | Gillmerode         | —    | —    | Eisen   | 240  | 2650 | Metallwaren | 3000 | 3200 | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Caroline     | —     | 1080  | Hammer             | 1900 | 2200 | Glocken | 180  | 190  | Metallwaren | 310  | 350  | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Caroline     | 4250  | 4450  | Leunhardt          | 850  | —    | Glocken | 4500 | 4750 | Metallwaren | 1150 | 1300 | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Caroline     | 25500 | 27250 | Leunhardt          | —    | 5000 | Eisen   | 400  | 500  | Metallwaren | 6750 | 6100 | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Deutschland  | 100   | 110   | Lorchberg          | 350  | —    | Eisen   | 135  | 150  | Metallwaren | 575  | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Dierpald     | 2100  | 2200  | Kirch              | —    | 5100 | Glocken | 135  | 175  | Metallwaren | 2350 | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | 32800 | 34800 | Kirch              | —    | —    | Eisen   | 1000 | —    | Metallwaren | 360  | 390  | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | 425  | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Eisen   | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
| Edw.         | —     | —     | Kirch              | —    | —    | Glocken | —    | —    | Metallwaren | —    | —    | Textilwaren | — | — | Lebensmittel | — | — | Sonstige     | — | — | —        | — | — | —      | — |  |
|              |       |       |                    |      |      |         |      |      |             |      |      |             |   |   |              |   |   |              |   |   |          |   |   |        |   |  |

- 1. 1. 1880. Adolf Ma...
- 2. 1. 1880. Adolf Ma...
- 3. 1. 1880. Adolf Ma...
- 4. 1. 1880. Adolf Ma...
- 5. 1. 1880. Adolf Ma...
- 6. 1. 1880. Adolf Ma...
- 7. 1. 1880. Adolf Ma...
- 8. 1. 1880. Adolf Ma...
- 9. 1. 1880. Adolf Ma...
- 10. 1. 1880. Adolf Ma...

Störungen

Während sich die Störungen in der Luftschicht...

Luftschicht

Abbildung

Erde

Abbildung

Weise auch die Raum...

tracht kommt. Berte...

Dr.

Abbildung

vor der Zollerhöhung Teppiche gekauft, um damit zu spekulieren (1). Die Forderungen der Gläubiger, ausgenommen der Banken, betragen 72.000 Mark. Durch die unverantwortlichen Entnahmen der Direktoren gehen die Gläubiger natürlich leer aus und beschließen, gegen die Direktoren bei der Staatsanwaltschaft Anzeige zu erstatten. Man will auch versuchen, die Banken regrepplich zu machen.

**GA Vergleichsvorschlag im Kahn-Konzern.** Die Dachgesellschaft des Kahn-Konzerns, die Richard Kahn-G. m. b. H., hat nunmehr einen Vergleichsvorschlag ausgearbeitet, der u. a. besagt: Die Gläubiger mit Forderungen bis zu 200 RM. sowie diejenigen, die ihre Forderungen auf 200 RM. nachlassen, erhalten volle Befriedigung. Die übrigen vom Geschäftsaufsichtsverfahren betroffenen Gläubiger erhalten 30 Prozent ihrer Forderung gegen Erlaß des Restes. Die Vergleichsbeträge sind in bar innerhalb von zwei Wochen nach Rechtskraft des Befriedigungsbeschlusses zu beibringen. Für die Eröffnung des Zwangsvergleichs übernimmt selbstschuldnerische Bürgschaft eine der Berliner Stempelvereinigungen angehörende Großbank.

**Bei der Augsburger Kammgarnspinnerei, Augsburg,** ergibt sich 1925 ein Reingewinn von 608.306 RM. (im Vorjahre 610.609 RM.), woraus 401.640 RM. zur Auszahlung von 10 (12) Prozent Dividende auf die Stammaktien und von wieder 6 Prozent auf die Vorzugsaktien, ferner je 50.000 RM. als Zuweisung an die Rücklagen für Beamten- und Arbeiter-Pensionen (im Vorjahre 50.000 RM. für Arbeiterpensionen) verwendet und 100.000 RM. vorgetragen werden sollen. Die Generalversammlung findet am 9. April statt.

Versicherungswesen.

**Germania-Versicherung, Stettin.** In der Lebensversicherung sind 141 Millionen RM. Antragssumme im Jahre 1925 erzielt worden. Das Ergebnis des Vorjahres mit 124 Millionen ist damit noch erheblich überschritten. Die Prämienentnahme in der Lebensversicherung belief sich auf rund 9 1/2 Millionen RM. Der Verlauf der Sterblichkeit ist günstig, so daß der Abschluß der Jahresrechnung voraussichtlich einen beträchtlichen Überschuß ergeben und eine entsprechend erhebliche Überweisung an den Dividendenfonds der Versicherten ermöglichen wird. Auch die Geschäftsentwicklung der beiden anderen Germania-Gesellschaften im Jahre 1925 verlief günstig. Die Germania Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Akt.-Ges. erzielte eine Prämienentnahme von rund 3,1 Millionen RM., die Germania-Union eine Prämienentnahme von rund 2 Millionen RM. Die Schadensquote der Feuerversicherung betrug für eigene Rechnung 22,4 Prozent der Prämien.

Berliner Wertpapierbörse.

**GA Berlin, 4. März.** (Eig. Drahtb.) Auch heute hatte die anhaltende Baisse an der New Yorker Börse keinen Einfluß auf die Haltung Berlins. Im Gegenteil eröffnete die Börse, ausgehend von Schiffsahrtswerten, recht fest. Hier stimulierten die Verhandlungen Hapag-Bremen. Die anfänglichen Kursgewinne an diesem Markt betrugen 2,75 Prozent für Norddeutschen Lloyd. Auch wirkte die leichtere Geldlage günstig auf die Stimmung der Aktienmärkte. Elektrowerte lagen fest unter Hinweis auf die Vorverhandlungen und die günstigen Abschlüsse. Montanwerte gewannen anfänglich bis zu 2 Prozent. Auch Maschinen- und Metallwerte waren bis auf Hirsch-Kupfer (—0,75) teilweise bis zu 2,25 gestiegen. Für Schiffsahrtswerte zeigte Hamburg Interesse, hinter dem man ausländische Käufe vermutet. Teilweise war auch das Rheinland am Markt für einzelne Montan- und Elektrowerte. Man sprach auch wieder von Käufen des Bankinstituts, das in den letzten Tagen genannt wurde. Im Gegensatz zu den Aktienmärkten lagen heimische Renten heute schwächer, während von ausländischen Renten Türkei und Ungarn teilweise recht anscheinend gestiegen waren. Im Verlaufe blieb es weiter recht freundlich, und die Kurse konnten sich überwiegend erheblich festigen. Der wenig zuversichtliche Bericht der preußischen Handelskammer hatte auch weiter keinen Einfluß. Gegen Ende der zweiten Börsenstunde wurde aber das Geschäft etwas stiller, so daß die Kurse um einiges nachgaben.

Auch der Kassamarkt lag heute überwiegend fester. Am Markt der unnotierten Werte waren Kabel-Rheind auf rheinische Käufe hin um 5 Prozent

befestigt. Auch Scheibers etwas fester. Kolonialwerte nom. still. Russenwerte überwiegend etwas schwächer. Das Geschäft hielt sich in geringen Grenzen. Am Rentenmarkt eröffneten Prozentliche Relehanleihe mit 380 Millionen Proz., um im Verlaufe bis auf 370 Millionen zurückzugehen. Schutzgeleihenleihen wurden mit 6,5 gehandelt. Die übrigen heimischen Renten lagen etwas schwächer. Von ausländischen Renten waren hauptsächlich Türkei und Ungarn gefragt. Am Pfandbriefmarkt waren Goldpfandbriefe gesucht, doch zu kaum veränderten Kursen. Vorkriegspandbriefe lagen bei größerer Nachfrage fester plus 10 bis 20 Pfg. in Sachwertenleihen und Industrieobligationen war wenig Geschäft. Preußische Rentenbriefe waren dagegen stark gesucht und um 0,50 bis 0,75 Prozent fester. Sie wurden zum Teil reponiert.

Am Devisenmarkt war der französische Franken wieder etwas schwächer. Am Geldmarkt war tägliches Geld heute wesentlich leichter und dementsprechend die Sätze niedriger: es verlangte 3,5 bis 7 Prozent Monatsgeld bis 7,5 Prozent Warenwechsel mit Großbankgiro ca. 6,5 Prozent, Privatbanknoten unverändert 5 Prozent. Es kam so gut wie gar kein Material heraus.

Die Börse schloß wieder lebhafter und zum Teil recht fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. März.

|              |      |              |      |            |      |             |      |
|--------------|------|--------------|------|------------|------|-------------|------|
| Adler-Kohle  | 24,5 | Lotter & N.  | 30,0 | Reisenberg | 44,0 | Schl.-Salp. | 90,0 |
| Allg. Hoch   | 24,0 | Müller       | 40,0 | Widder     | 40,0 | Industrie   | 32,0 |
| Berg. Frak.  | 51,5 | Nienberg     | 20,0 | Niederbach | 60,0 | Diamant     | 20,5 |
| Benz         | 41,0 | Hehr. Berg   | 100  | Krüger     | 87,0 | Saliterra   | 200  |
| Brown        | 68,0 | Olex         | —    | Halle Kall | 101  | Sp. Risp.   | Am   |
| Dr. Lasko    | 12,0 | Peter Leder  | 25,0 | Hannover   | 39,0 | El. Arg.    | 37,2 |
| Dr. Pörsch   | 30,0 | Scheffers    | 32,5 | Adler Kall | 38,0 | Span. 60    | 37,0 |
| Fr. & Rod.   | —    | J. Schell    | 5,0  | Indust.    | 129  | dt. Akt. L. | 118  |
| Hochdruck    | 70,0 | Ufa-Film     | 53,5 | Widder     | 65,2 | —           | —    |
| Indust. Ret. | 19,0 | Wat. Ind. B. | —    | —          | —    | —           | —    |
| Kah. Rhydt   | 107  | Kallwerke    | —    | —          | —    | —           | —    |
| Lambert      | 16,0 | Benthe       | —    | —          | —    | —           | —    |

Kölnische Börse vom 4. März.

|              |      |                |      |      |             |      |      |
|--------------|------|----------------|------|------|-------------|------|------|
| Harm. Rück   | 86,0 | Alte-Lind.     | 3,5  | 4    | Agrippa     | 145  | 140  |
| Hg. Mx. Ind. | 60,0 | Mand. Piano    | 18,0 | 16   | dt. Rück    | 10,0 | 15,0 |
| Hg. Bauern   | 74,0 | Gel. Stern     | 60,0 | 60,0 | dt. Rück    | 10,0 | 15,0 |
| Adler Kohle  | 25,0 | Raschig        | 43,0 | 40,0 | Glad. Fener | 340  | 340  |
| Benz         | 77,5 | Rh. Banges     | 29,0 | 29,0 | Kön. Hagel  | 67,0 | 67,0 |
| Bayreuth     | 100  | Rh. V. L.      | 44,0 | —    | Kön. Lloyd  | 28,0 | 28,0 |
| Bayer. Zuck. | 107  | Rh. M. L.      | 24,0 | 26,0 | Kön. Rück   | 45,5 | 45,5 |
| Chem. Weller | —    | Rhen. V. H. F. | 11,2 | 13,0 | Köln. Fener | 110  | 110  |
| Chem. Weller | 21,0 | Schiller       | 10,0 | —    | Münster     | 25,0 | 25,0 |
| Dachbush     | 88,0 | Schell         | 10,0 | —    | Rh. W. Rück | 25,0 | 25,0 |
| Di. & Sch.   | —    | Stoll. Ind.    | 75,5 | 75,5 | Rh. W. Rück | 3,5  | 3,5  |
| Di. & Sch.   | 14,0 | Ver. v. d. Z.  | —    | —    | Schell. F.  | 33,0 | 33,0 |
| Di. & Sch.   | 12,0 | Vier. Schell   | —    | —    | Stettin     | 450  | 450  |
| Di. & Sch.   | 20,0 | Weil. Kell.    | 0,1  | 0,1  | Valter      | 250  | 275  |
| Di. & Sch.   | 33,0 | Ver. Akt.      | —    | —    | Victor      | 275  | 275  |
| Di. & Sch.   | 135  | Ver. Akt.      | —    | —    | Victor      | 275  | 275  |
| Di. & Sch.   | 135  | Ver. Akt.      | —    | —    | Victor      | 275  | 275  |
| Di. & Sch.   | 135  | Ver. Akt.      | —    | —    | Victor      | 275  | 275  |

Amstelsche Berliner Devisenkurse.

|            |      |            |      |            |      |            |      |
|------------|------|------------|------|------------|------|------------|------|
| Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 |
| Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 |
| Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 |
| Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 |
| Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 | Amstelsche | 1,00 |

Zürcher Devisen vom 4. März.

|         |      |         |      |         |      |         |      |
|---------|------|---------|------|---------|------|---------|------|
| Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 |
| Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 |
| Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 |
| Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 |
| Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 | Zürcher | 1,00 |

Amsterdamer Aufwandskurse vom 4. März.

|             |      |             |      |             |      |             |      |
|-------------|------|-------------|------|-------------|------|-------------|------|
| Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 |
| Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 |
| Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 |
| Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 |
| Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 | Amsterdamer | 1,00 |

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 4. März.

|          |      |          |      |          |      |          |      |
|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |

Kölnische Haut- und Lederbörse vom 3. März.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise an erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbezogen):

wegen 2293, Lissabon 253, Helsingfors 1928,75, Prag 164, Budapest 2773, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 1105, Athen 344, Wien 3448, Buenos Aires 4518.

Pariser Anfangskurse vom 4. März.

|         |      |         |      |         |      |         |      |
|---------|------|---------|------|---------|------|---------|------|
| Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 |
| Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 |
| Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 |
| Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 |
| Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 | Pariser | 1,00 |

Ostafrikanische.

|                 |      |                 |      |                 |      |                 |      |
|-----------------|------|-----------------|------|-----------------|------|-----------------|------|
| Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 |
| Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 |
| Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 |
| Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 |
| Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 | Ostafrikanische | 1,00 |

Wechselkurse in Südamerika vom 3. März.

|              |      |              |      |              |      |              |      |
|--------------|------|--------------|------|--------------|------|--------------|------|
| Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 |
| Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 |
| Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 |
| Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 |
| Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 | Wechselkurse | 1,00 |

Warenmärkte.

**Bremer Baumwollwolle vom 4. März 20,56.** Liverpooler Baumwollwolle: März 9,40, Mai 9,41 bis 42, Juli 9,35 bis 36, Oktober 9,09 bis 9,10, Januar 9,02.

**Aegyptische Baumwollwolle:** März 15,40, Juli 15,25, Mai 15,25, Oktober 15,25.

**Alexandria-Baumwolle:** März 30,50, April 22,25, Mai 22,25, Oktober 22,25.

Weiterer Preisrückgang am Baumwollmarkt.

Auf dem 4. März in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse ermäßigten sich laut „Konfektionär“ die Preise der Baumwollwaren um 1/2 Dollarcent pro kg. der Baumwollgewebe um 1/4 bis 1/2 Dollarcent pro Meter. Im einzelnen notierten: Baumwollgarn: Nr. 20 engl. Trossel 74—76 (77—79) Dollarcent pro kg. Nr. 30 engl. Trossel 80—81 (82—84) Dollarcent pro kg. Nr. 36 engl. Trossel 92—94 (95—97) Dollarcent pro kg. Nr. 42 engl. Trossel 95—97 (98 bis 100) Dollarcent pro kg. Baumwollgewebe: 88 cm Cretonne 16—16 auf 20—20 per m 14—14 (14 1/2—16) Dollarcent, 88 cm Renforce 18—18 auf 30—30 per m 12—12 (12 1/2—13 1/2) Dollarcent, 92 cm glatte Kattune 18—19 auf 34—36 per m 11—11 (11 1/2—12) Dollarcent. (Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse.) Die nächste Börse findet am 17. März in Stuttgart statt.

Die englischen Kammgarn- und Garnpreise.

Aus den Indexziffern der „Weekly Wool Chart“ in Bradford für Februar geht hervor, daß die englischen Kammgarn- und Garnpreise im abgelaufenen Monat einen leichten Rückgang, die Wollpreise dagegen eine geringe Steigerung erfahren haben. Die Indexziffer zeigt nämlich im Vergleich mit dem Januar und dem Februar des Vorjahres (Juli 1914 gleich 100) folgenden Stand: Rohwolle 137 (135 bzw. 135), Kammgarn 138 (138 bzw. 201), Wollgarn 137 (131 bzw. 209). Der Gesamtindex für alle drei Kategorien ist von 145 im Januar auf 144 im Februar gesunken.

Berliner Produktenbörse vom 4. März.

|          |      |          |      |          |      |          |      |
|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |

Kölnische Haut- und Lederbörse vom 3. März.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise an erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbezogen):

Eichenholz, rhein. Scholle in Hälften 4,25—5,50, desgl. in Kernstücken 7,20—7,40, Scholle in Hälften 3,50—4,25, desgl. in Kernstücken 5,40—6,30, Zahn-Vachelder in Hälften 3,40—4,00, desgl. in Kernstücken 4,50—5,30, Zahn-Vachelder 2,40—3,10, Zahn-Vachelder 1,90—2,60, Wild-Vachelder in Hälften 2,90—3,50, desgl. in Kernstücken 4,00—5,50, Spalte, lohgar und Hsler, in Kernstücken 2,60—3,00, Blankleder in Hälften, braun 4,25 bis 5,10, desgl. feine und feinste Sorten 5,30—6,40, Riemenschnur 3,60—4,25, braune Fahlleder 5,00—5,60 Mark für 1 kg. Rindbox, schwarz 1,20—1,30, desgl. farbig 1,50 bis 1,80, Boxalf, schwarz 1,70—2,00, desgl. farbig 2,00 bis 2,30, gefärbte Vachet, gewöhnliche Sorten 8,00 bis 11,50, desgl. feine und feinste Sorten 11,50—16,50 Mark für einen Quadratz. Stimmungsbericht: Besonders Qualitätsleder von Zahn-, Wildvache- und Fahlleder brachen bis 20 Prozent mehr, Schnitterleder finden nach wie vor größeres Interesse.

An der Warenbörse in der Abteilung für Häute und Felle notierten (Großhandelspreise für erste Sortimente, Spezialsortimente nicht einbezogen): Gr. Viehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 1 Pf. Kl. II 6,00—6,75, desgl. von 30—49 Pf. Kl. I 6,25 bis 6,75 Kl. II 6,00—6,55, Ochsen, Kühe, Rinder von 50—69 Pf. Kl. I 6,50—6,75, Kl. II 6,45—6,60, desgl. 70 Pf. 50—79 Pf. Kl. I 6,40—6,50, Kl. II 6,35—6,40, Bullen von 80 Pf. und mehr Kl. I 6,40—6,50, Kl. II 6,35—6,40, Fresserfelle, gazellen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 6,60—6,75, Kalbfelle desgl. 6,80—1,00 Mark für 1 Pfd. Frischgewicht, Rohhäute, gazellen, bis 25 Pf. lang 7—8 desgl. von 220 cm lang aufwärts 15—19 Mark für ein Stück. Stimmungsbericht: Der Geschäftsgang ist befriedigend, schwere Häute und Spezialsortimente werden bevorzugt.

Berliner Metalle vom 4. März.

|          |      |          |      |          |      |          |      |
|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |
| Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 | Berliner | 1,00 |

Anteilige Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 4. März.

|           |      |           |      |           |      |           |      |
|-----------|------|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
| Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 |
| Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 |
| Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 |
| Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 |
| Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 | Anteilige | 1,00 |

Londoner Vorschlagsmetalle vom 4. März.

|          |      |          |      |          |      |          |      |
|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |
| Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 | Londoner | 1,00 |

Konkurrenz.

Polstermöbel- und Gestellfabrik Knappe & Kessenich, Kommanditgesellschaft, Hagen i. W. — Firma Döll & Reincke, Hagen i. W. — Textilwarengroßhandlung Weinberg & Co., Hagen i. W. — Firma Paul Stengel, Köln. — Firma Adolf Zipp, Langendreer. — Gewürzgroßhandlung H. Plücker, Königsseele. — Steindruckunternehmer Peter Elies, Geden, Post Witten a. d. R. — Firma Karl Brinkmann, Werdohl. — Firma Held & Kersting, G. m. b. H., Dortmund. — Tapetenversandhaus Max Hagebölling, Dortmund. — Firma H. J. Malbach & Co., Duisburg. — Firma Zanker & Kolmann, Elberfeld. — Kaufmann Karl Sieper, Elberfeld. — Schokoladen- und Keksfabrik Farrenkotter & Schme, Elberfeld. — Kaufmann Ernst Schulte jr., Elberfeld. — Textilwarengroßhandlung Wilh. Cohen, G. m. b. H., Gelsenkirchen.

Josef Levy, Inhaber eines Schuhwarengeschäfts in Rheind. — Sünners Mehl-Industrie, Willi Sünners, Runderoth bei Gummersbach.

Eingestellte Konkursverfahren.

Schleifmittelwerk Rheinland, G. m. b. H., Duisdorf bei Bonn. — Bachrach & Co., G. m. b. H., Hagen. — Kaufmann Paul Kehrman, Elberfeld. — Emil Aug Koller, G. m. b. H., Gelsenkirchen. — Westfälische Dachpappen- und Terraproduktenfabrik, G. m. b. H., Hamm. — Schönbach u. Hermanns, Köln.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Alfred Spitzer, Dieringhausen. — Kaufmann Ferdinand Schindler, Köln-Lindenthal. — Großkonfektionsvertrieb, G. m. b. H., Recklinghausen. — Haber & Bienenstock, G. m. b. H., Recklinghausen-Süd. — Schuhwarenhändler Rudolf Prucha, Gevelsberg. — Kaufmann Wilhelm Babenzler, Derschlag b. Waldbröl

# Das Technische Blatt

Nummer 9

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

4. März 1926

## Kalender der Technik.

8. 2. 1890. Adolf Martens, berühmter Forscher des Materialprüfungswesens, zu Backendorf geb. (Gest. 24. 7. 1914 in Berlin.)
8. 2. 1897. Josef v. Fraunhofer, hervorragender Optiker und Erbauer von Fernrohren und Mikroskopen, zu Straubing in Bayern geb. (Gest. 7. 6. 1896 in München.) Er entdeckte die dunklen Linien im Sonnenspektrum (Fraunhofersche Linien), führte bahnbrechende Untersuchungen über das Licht aus und legte den Grund zur Methode der Spektralanalyse.
7. 2. 1896. Engelbert Arnold, Prof. d. T. H. in Karlsruhe, bedeutender Elektrotechniker, in Schlierbach geb. (Gest. 16. 11. 1911 in Karlsruhe.)
8. 2. 1897. Karl Bach, Dr.-Ing. a. H., bekannter Maschinenbauingenieur und Forscher, zu Stolberg in Sachsen geb.
8. 2. 1896. Thomson, Edward Goodrich, der das Karborundum und den künstlichen Graphit erfand, zu Washington geb.
10. 2. 1896. Markgraf Wilhelm I. von Meissen unterzeichnet in Rochlitz in Sachsen das erste deutsche Privileg zur Herstellung von Papier. Es wird den Besitztümern in Chemnitz erteilt.
10. 2. 1825. Beyer, Eduard Leopold, der Erfinder der vollendeten blauen Kopierplatte, zu Augustsburg geb.
10. 2. 1892. Richard Anschütz, Prof. a. d. Universität zu Bonn, bekannter Chemiker, zu Darmstadt geb.
10. 2. 1886. Fritz Heise, Dr.-Ing. a. H., Direktor der Bergschule in Bochum und bekannter Bergbauingenieur, in Helmsgrün b. Kolmar (früh. Prov. Posen) geb.

## Störungen beim Radioempfang.

Während sich die Lichtwellen nur geradlinig fortbewegen, bewegen sich die Wellen der drahtlosen Telegraphie sowohl geradlinig nach allen Richtungen hin (Raumwellen) wie auch längs der Erdoberfläche (Oberflächenwellen). Wäre das letztere nicht der Fall, so wäre bei der Kugelform der Erde eine drahtlose Uebermittlung unmöglich, da dann die großen Entfernungen nutzlos ins Weltall strömen würden. Naturgemäß ist die Empfangsenergie der Oberflächenwellen von der jeweiligen Beschaffenheit der Erdoberfläche sehr abhängig, da zum Beispiel beim Vorhandensein ausgedehnter Wälder jeder Baum als Antenne wirkt und den über ihn hinwegziehenden Wellen Energie entzieht. Andererseits wieder haben große Wasserflächen und Flußläufe, wie auch Eisenbahnschienen eine bis zu viermal so große Reichweite der Wellen zur Folge, was durch einen gewissen Leitfahreffekt zu erklären ist. Sind nun Empfangsorte Gebirge vorgelagert, so entstehen sogenannte blinde oder tote Flecke, an denen die Station der betreffenden Richtung nicht gehört wird. Abgesehen davon, ob die Wellen bei ihrem Auftreten auf das Gebirge eindringen, also verlorengehen, oder zurückgeworfen werden, sind derartige Flecke dadurch zu erklären, daß die über das Gebirge hinweggehenden Wellen sich nicht an die Erdoberfläche anschmiegen, sondern nur abgelenkt werden (Abb. 1), so daß sie an den Stellen, die unmittelbar am jenseitigen Fuß des Berges liegen, nicht wahrgenommen werden können. Ob es sich hierbei um ein erzählendes Gebirge handelt, ist völlig belanglos, da nur der Feuchtigkeitsgrad der Erdoberfläche für die Leitfähigkeit des Gebirges maßgebend ist.

Eine ähnliche Erscheinung, wie die bei Vorhandensein eines Gebirges, wird beim Empfang auf große Entfernung auch durch den dauernd um den Erdball wandernden Dämmerungsgürtel hervorgerufen, so daß zum Beispiel der Empfang einer auf große Entfernung im Westen aufgenommenen östlichen Station in dem Augenblick schwächer wird, in dem die Sonne am Empfangsort untergeht. Während die Empfangsleistung ihr Minimum dann erreicht, wenn die Sonne zwischen Empfangs- und Sendort steht, erreicht sie beim Sonnenaufgang ihr Maximum. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß der von Osten nach Westen wandernde Dämmerungsgürtel auf der der Sonne zugekehrten Seite stark ionisiert wird, also die Wellen zurückwirft, während auf dem der Sonne abgekehrten Teil des Dämmerungsgürtels eine Rekombination der Ionen stattfindet, so daß dann, wenn der Dämmerungsgürtel nicht mehr zwischen dem Empfangs- und Sendort wandert, keine störende Ionisation der Atmosphäre mehr eintritt.

Noch interessanter ist die bedeutende Zunahme der Empfangsintensität bei Nacht. Die Raumwellen, die nach allen Richtungen hin in den Weltraum hinausgehen, treffen bei Tage bereits in rund 50 km Höhe auf eine stark ionisierte Luftschicht, die sie zurückwirft (Abb. 2), so daß auf diese Weise auch die Raumwelle zum Empfang in Betracht kommt. Berücksichtigt man nun noch, daß beim Auftreten dieser, von der ionisierten Luftschicht zurückgeworfenen Raumwellen auf den Erdboden eine erneute Reflexion erfolgen kann, so daß schließlich der ganze, zwischen der betreffenden Luftschicht und der Erdoberfläche liegende Raum von Raumwellen bestrichen wird, so ist klar ersicht-

lich, daß die Raumwellen besonders für den Empfang auf größere Entfernungen zur Geltung kommen. Da das Ionisieren der genannten Luftschicht auf die Sonnenstrahlen, besonders die ultravioletten, zurückzuführen ist, nach Eintritt der Dunkelheit also eine fast völlige Rekombination der Ionen eintritt, sollte man annehmen, daß, nachdem die Raumwellen nicht mehr in 50 Kilometer Höhe reflektiert werden, eine Schwächung der Empfangsintensität bei Nacht eintritt. Dem ist jedoch nicht so, da in rund 200 Kilometer Höhe noch eine weitere Schicht — die sogenannte Heavisideschicht — vorhanden ist, die man sich als durch das fortwährende Bombardement kosmischer Teilchen aus dem Weltall entstanden denkt. Ganz einzig ist man sich jedoch in der Erklärung ihrer Entstehung noch nicht, zumal eine andere Annahme die ist, daß sich um den ganzen Erdball herum in rund 200 Kilometer Höhe eine Schicht kristallinischen Stickstoffes befindet, durch die man auch das Auftreten des Nordlichtes zu erklären sucht. Schließlich könnte auch schon durch die in größeren Höhen vorhandene größere Luftverdünnung eine Ionisierung stattfinden. Tatsache ist jedenfalls, daß die bei Nacht eintretende Reflexion an einer höheren Luftschicht eine größere Reichweite der Wellen zur Folge hat, ohne daß hierfür Mehrfachreflexion, bei der immer Energie verlorengeht, notwendig ist. Während sich dieser Einfluß von Tag und Nacht hauptsächlich für den Rundfunkbereich geltend macht, ist er für Wellen über 600 Meter und unter 100 Meter Länge weniger von Einfluß.

Weitere, mitunter sehr empfindliche Störungen stellen die atmosphärischen Störungen dar, die, namentlich in den Tropen, mitunter den Empfang gänzlich unterbinden, und bei denen zwei Arten, die lokalen (200 bis 300 Kilometer Umkreis vom Empfangsort) und statischen (über 300 Kilometer Umkreis) zu unterscheiden sind. Während die ersten genannten Störungen (Gewitter, Blitze usw.) plötzliches, häufiges und lautes Knacken oder Zischen hervorrufen, machen sich entfernte liegende Störungsquellen durch Knarren und anhaltende Rasselgeräusche im Telefon bemerkbar. Fortlaufende Beobachtungen haben erwiesen, daß die Störungen im Sommer besonders zahlreich sind, während sie sich im Winter weniger bemerkbar machen. Hauptsächlich im Sommer zeigten sich um 2 1/2 Uhr nachts und mittags deutliche Minima der Störungen. Die lokalen Störungen zeigen in der Häufigkeit ihres Auftretens eine auffallende Abhängigkeit von dem Vorhandensein elektrischer Bahnen und Maschinen, so daß z. B. in Berlin bei Ausbruch eines Generalstreiks die lokalen Störungen fast völlig verschwanden, um bei Wiederaufnahme der Arbeit von neuem aufzutreten. Während bei zunehmender Klarheit der Luft, abnehmender relativer Feuchtigkeit, wachsender Windgeschwindigkeit, sowie Kumulus- und Gewitterbildung die lokalen Störungen häufiger auftreten, sind sie bei zunehmender Bewölkung, wachsendem Dunstgehalt der Luft und Nebelbildung seltener anzutreffen. Eine andere Art der lokalen Empfangsstörungen ist diejenige, die hauptsächlich durch bereifte und vereiste Antennen, aber auch durch Regen, Schnee usw. verursacht wird. Bei den sehr zahlreich auftretenden Rasselgeräuschen, deren Entstehungsursache bisher noch nicht einwandfrei festgestellt ist, findet man gegenüber den atmosphärischen Störungen lokaler Natur, die auf allen Wellenlängen gleichzeitig auftreten, ein ganzes Störungsspektrum, wobei sich eine derartige Abhängigkeit der Störungsstärke von der Wellenlänge zeigte, daß z. B. bei 17000 Meter Wellenlänge etwa zwanzigmal so starke Störungen wie bei 3000 Meter Wellenlänge beobachtet wurden. Diese statischen Störungen haben ihren Ursprung in einer großen Zahl verschiedener Störungen aus verschiedenen wandernden, hauptsächlich von den Tropen ausgehenden Störungszentren und kommen, wie zahlreiche Beobachtungen ergeben haben, mehr vom Lande als von der See her. Um sich die Entstehung dieser Empfangsstörungen zu erklären, nimmt man an, daß sie auf mächtige, ohne Leuchterscheinungen vor sich gehende Entladungen zwischen Luftschichten verschiedenen Potentials zurückzuführen sind.

Die Störungen durch Straßenbahnen, die sich mehrere Kilometer längs der Oberfläche und rund 200 bis 300 Kilometer seitlich derselben bemerkbar machen, werden nicht, wie man leicht anzunehmen geneigt ist, durch die bei Abreißen des Stromabnehmers entstehenden Funken, sondern durch die kleinen Abreißfunken der Lichtspeisung hervorgerufen, die entstehen, wenn der Wagen ohne Motorantrieb läuft. Die Verwendung von Kohlebügeln als Stromabnehmer hat sich hier als zweckmäßig erwiesen. Die durch benachbarte Empfangsstationen verursachten Störungen sind darauf zurückzuführen, daß jede Empfangsantenne eine gewisse Strahlung besitzt, daß die Nachbarantenne parallel geführt ist oder die Koppelung der Empfänger über eine gemeinsame Wasserleitung erfolgt. Die Störungen durch Anwendung der Rückkoppelung führt man neuerdings darauf zurück, daß ein Detektorempfänger durch die Strahlung eines benachbarten Rückkoppelungsempfängers überlastet wird. Ob und wie weit dies jedoch zutrifft bzw. wie weit durch Interferenz mit aufeinander stehenden Wellen eine Schwächung des Empfängers auftreten kann, bleibt vorläufig noch dahingestellt.

Zum Schluß sei noch einiges darüber bemerkt, wie man gegen die verschiedenen Empfangsstörungen Abhilfe schaffen kann. Bei den atmosphärischen statischen Störungen läßt sich durch Zwischenkreise und lose Koppelung schon manches erreichen. Die Rahmenantenne verbürgt jedoch den besten Erfolg, da bei dem durch sie bedingten gerichteten Empfang wohl die volle Sendeleistung, aber von den Störungen nur diejenigen aus einer Richtung aufgenommen werden. Die meistens in den Städten auftretenden summenden Wechselstrom-

geräusche sind schon durch sorgfältigst verlegte Antennenzuführung in den häufigsten Fällen zu beseitigen. Hat man hiermit keinen Erfolg, so können auch Sperrkreise mit hoher Selbstinduktivität, die auf die Wellenlänge des störenden Wechselstromes abgestimmt sind, zum Erfolg führen. Das durch das Funken von Maschinen verursachte Kratzen und Krachen beseitigt man, indem man denselben große Kondensatoren parallel legt. Störungen durch andere Sender können im allgemeinen durch Zwischenkreise u. lose Koppelung beseitigt werden. Zur Ausschaltung des örtlichen Senders verwendet man einen Sperrkreis, der unmittelbar zwischen Antenne und Antennenklemme des Empfängers geschaltet wird (Abb. 3) und auf die Welle des Störsenders abgestimmt, für diesen einen sehr hohen Widerstand bedeutet, während andere Wellen bei nicht zu fester Koppelung fast ungeschwächt hindurchgehen.

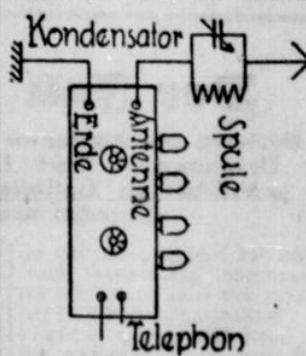
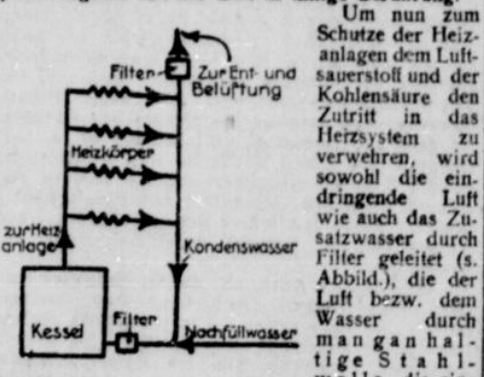


Abbildung 3.

## Schutz der Zentralheizungsanlagen gegen Rostangriffe.

Vom Ingenieur H. Zurlinden.

Selbst im allgemeinen wirtschaftlich arbeitenden Zentralheizungsanlagen hat man seit jeher mit Reparaturkosten zu rechnen, die durch Rostangriffe (Korrosionen) am Kessel und an den Rohren verursacht werden. Während langjährige Beobachtungen erwiesen haben, daß der im Wasser befindliche Luftsauerstoff als hauptsächlichster Korrosionserreger anzusehen ist, ist der im Wasser befindliche Kohlenäure nur untergeordnete Bedeutung beizulegen, da sie sich bei der Erwärmung des Wassers abscheidet und an der Rohrwand das erste Bläschen bildet, zu dem sich der Luftsauerstoff gesellt, um alsdann die Zerstörung zu beginnen. Während fernerhin im Zusatzwasser die in jedem natürlichen Wasser befindlichen Gase, vor allem Luftsauerstoff, Kohlenäure und indifferenten Stickstoff, vorhanden sind, stellt das aus den Heizkörpern zurückfließende Kondenzwasser, das größtenteils in die Heizkessel gespeist wird, eine hinsichtlich ihres Lösungsvermögens durch die Verdampfung gestörte Flüssigkeit dar, die ihr Lösungsvermögen an Stelle der Aufnahme von mineralischen Stoffen nur durch verstärkte Aufnahme von Luft und Gasen befriedigt. Besonders wird Sauerstoff auf Grund seiner hohen Affinität zu chemisch reinem Wasser aufgenommen, und zwar in größerem Prozentsatz (35 Prozent), als er im allgemeinen der atmosphärischen Luft (21 Prozent) beigemengt ist. Die Luft gelangt zunächst durch das Frischwasser in den Kessel und steigt von dort mit dem Heizdampf in die Heizkörper, wo sie von dem sich bildenden Kondensat begierig aufgenommen wird. Hauptsächlich jedoch strömt die Luft durch die Ent- und Belüftung in das Heizsystem bzw. das Wasser der Warmwasserheizung kommt im Expansionsgefäß mit der Luft in innige Berührung.



Um nun zum Schutze der Heizanlagen dem Luftsauerstoff und der Kohlenäure den Zutritt in das Heizsystem zu verwehren, wird sowohl die eindringende Luft wie auch das Zusatzwasser durch Filter geleitet (s. Abbild.), die der Luft bzw. dem Wasser durch manganhaltige Stahlwolle, die eine hohe Affinität sowohl zum Sauerstoff wie auch zu Säuren aufweist, die Korrosionserreger entziehen. Während nach längerer Betriebsdauer bei Verwendung derartiger Filter Rohre und Kessel nicht die geringsten Rostanfressungen zeigten, waren die Füllungen der Filter vom Rost zerfressen. Gleichzeitig war die Heizwirkung der Anlage um 25 Prozent gestiegen, im anderen Falle bei Vorhandensein von lufthaltigem Dampf bei der Kondensation an den Heizflächen stets eine nichtkondensierbare, wärmeisolierende Luftschicht an der Wandung zurückbleibt.

## Das Emaillieren des Eisens.

Als wichtigste Bestandteile der verwandten Emailmasse sind Bleioxyd, Borsäure, Aetzatron und Magnesia zu nennen. Hauptforderung bei der Zusammenstellung der Masse ist leichte Schmelzbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einflüssen. Bei Gegenständen, die mit Eisen in Berührung kommen, muß das giftige Blei

durch Borsäure und Zinnoxid ersetzt werden. Das Anbringen der Masse geschieht durch Eintauchen oder Aufstreuen. Danach werden die Stücke getrocknet in Öfen, die mit Muffeln aus feuerfesten Stoffen versehen sind. Die Benetzung dieser Emailieröfen geschieht mit Kohle, Gas, Öl oder Elektrizität. Zuerst wird die farblose Grundemal aufgetragen, um das Metall zunächst mit einer Glasur zu versehen, und das Eisen beim Brennen vor Oxydation zu schützen. Dann erst wird die zweite Schicht, die sogenannte Deckemal, aufgetragen, die dem Gegenstand die verlangte Farbe und das betreffende Muster gibt.

## Von der Technischen Messe in Leipzig.

Von unserem nach Leipzig entsandten Redaktionsmitglied

Die allgemeinen Erwartungen an diese Messe sind nicht sehr hoch gespannt. Immerhin muß man sagen, daß, wenn auch die Ausstellerzahl und der Verkehr schwächer ist, eine erhebliche Anzahl von neuen Käufern aus dem Auslande zu verzeichnen ist.

Die Werkzeugmaschinenmesse ist auch in diesem Frühjahr eine ausgezeichnete Veranstaltung deutscher Qualitätsarbeit, die allgemein die Tendenz wirtschaftlicher Leistungen in der Materialbearbeitung aufweist. Die Konzerne der rheinisch-westfälischen Industrie haben sich diesmal weniger zahlreich beteiligt, mit Ausnahme von Krupp, der viel bemerkte neue Dieselmotoren und vor allem große Hochdruckkessel ausstellt. Eine Reihe von ausländischen großen Automobilfabriken zeigen ihre verschiedenartigen Ausführungen. Recht zahlreich sind kleine Neuerungen auf dem Gebiete der Industriebedarf. Eine sehr gute Ausstellung ist diejenige für Förderanlagen, die eine Reihe von guten Neuerungen zeigt.

Das Haus der Elektrotechnik ist gut beschriftet. Wesentliche Neuerungen sind nicht so sehr zu bemerken. Viel Wert wird allgemein bei den Maschinen auf Schutz und Haltbarkeit gelegt. Ein großes Interesse besteht für Zählapparate, auch für Telefon und Radio. Die Kleinindustrie klagt über ungünstige Geschäfte. Viel bemerkt wird eine Textilmaschinensonderausstellung, die für die Zukunft wesentliche Erwartungen zeitigen dürfte. Die vielen kleinen Aussteller von Haushalt, Beleuchtung usw. sind nicht einheitlich vertreten. Eine ganze Reihe von Ständen ist im letzten Augenblick noch unbenutzt geblieben.

Die neue Ausstellung für Brennstoff-Kraft und Wärme ist in einer neuen, sehr guten Halle eingerichtet und findet starkes Interesse, bei einer sehr guten Vertretung der Motorenindustrie und denjenigen Industriezweigen, welche Geräte und Instrumente für die Warmwasserwirtschaft herstellen. Die Öl- und Gasindustrie ist nicht so stark beschäftigt. In der Beleuchtungsindustrie sind viel Ausführungen zu verzeichnen. Die Straßenbauausstellung findet gleichfalls Interesse inmitten der Baumsäule. Die Baumsäule ist im allgemeinen noch als schwach zu bezeichnen, da noch keine allzu großen Hoffnungen für die Entwicklung des Baumarktes hege werden. Allgemeines Interesse herrscht für Fahrzeuge und Zubehör. Auch für gewisse Spezialmaschinen, die das kleinere Handwerk verwerten kann, scheint immer noch eine gewisse Kaufkraft vorhanden zu sein.

Eine neue Richtlinie nimmt die Technische Messe insofern an, als sie sich jetzt bewußt auch auf den Bedarf der überseeischen Länder einstellen will. Der Verein deutscher Maschinenbauanstalten stellt sich hier auch in den Dienst der Sache. Es prägt sich allgemein das Gefühl aus, daß das Ausland wieder volles Vertrauen zu den technischen Leistungen Deutschlands hat und gern von ihm kaufen würden, wenn die Preise nur einigermaßen konkurrenzfähig sind. Die Technische Messe ist ein Hauptausgangspunkt der ganzen Veranstaltung und findet allgemeine Anerkennung. Dr. R.

## Verein für Technik und Industrie in Remscheid.

In Remscheid ist ein Verein für Technik und Industrie unter Leitung des Studiendirektors Bühner von der Staatlichen Betriebsfachschule in Remscheid vor einiger Zeit gegründet worden. Dieser Verein ist hervorgegangen aus Bestrebungen, die schon vor dem Kriege in Remscheid bestanden und sich in der Polytechnischen Gesellschaft und in dem Technischen Verein verkörperten. Der letztere hatte nur Mitglieder mit technischer Vorbildung, während die Polytechnische Gesellschaft sich auf alle Kreise erstreckte. Ein ähnlicher Verein besteht auch in Solingen. Der neue Verein dürfte sich besonders mit den technischen Fragen der Remscheider Industrie beschäftigen.

## Technische Bücher.

Sternbüchlein 1926. Von Robert Henseling. 97 S., mit einer zweifarbigen Planetentafel und 36 Abb., 1.-10. Tausend. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1926. — Das Heftehen, das besonderen Wert auf möglichst anschauliche Einführung des Anfängers in die hauptsächlichsten Erscheinungen und Bewegungen des Sternhimmels legt, bringt Monatskartenbilder, einen mit Sternkarten versehenen astronomischen Monatskalender, der die Vorgänge und Erscheinungen am Sternhimmel des Jahres 1926 behandelt sowie Angaben über die Fixsterne dieses Jahres. Den Schluß bildet ein Verzeichnis von Doppelsternen, Sternhaufen und Nebeln sowie eine Planetentafel für das Jahr 1926.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr.-Ing. Reinsner.

**Dr. Wolfs** reine Fettseife in Friedensqualität

ist zu erfrischendem Bade die denkbar beste Seife. Jetziger Preis nur 40 Pfg. die Originalstange.

Alleinige Fabrikanten  
**Grüner & Neu**  
Barmen.

## Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 3. März.

### Unzuverlässige Beamte.

Beamte, die sich in unzulässiger Weise an ihrer Arbeit anvertrauten Personen vergehen, sollen mit Zuchthaus, wenn milde Umstände angenommen werden können, mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten bestraft werden. Die Schutzpolizei-Beamten Karl P. und Paul D. von Elberfeld, die sich im Sinne dieser Gesetzesbestimmung schuldig gemacht hatten, wurden von dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld nach nichtöffentlicher Verhandlung zu je zehn Monaten Gefängnis verurteilt; die Fähigkeit, öffentliche Aemter zu bekleiden, wurde ihnen auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

### Ein kühner Griff.

Arbeitslosigkeit berechtigt nicht zum Dieben. Der Hilfsarbeiter Alfred M. von Barmen hatte, arbeitslos, am 17. Juli bei der Firma B. u. L. in Barmen nach Arbeit gefragt und bei dieser Gelegenheit gesehen, wie ein Meister Rohnditten in der Nähe eines nach der Straßenseite gelegenen Fensters aufbewahrte. Am nächsten Tage brach er eine Scheibe des Fensters ein und ergrubte sich mit einem kühnen Griff eine Handvoll der Rohnditten an. Sie enthielten etwa 200 Mk. Freie hatte er nicht daran, denn ein Arbeiter der beschriebenen Firma, der ihn beobachtet hatte, hielt ihn fest und übergab ihn der Polizei. M. ist schon wiederholt wegen Eigentumsvergehens bestraft und befindet sich jetzt im Rückfall. Da wiederum Einbruchdiebstahl vorlag, hatte er eigentlich Zuchthausstrafe verdient, und nur Zuchthausstrafe mit mindernden Umständen konnte ihn vor dem Zuchthaus bewahren. Das erweiterte Schöffengericht billigte ihm, mit Rücksicht auf seine Notlage, noch einmal zu, hielt es aber wegen seiner erheblichen Vorstrafen für angebracht, um drei Monate über die geringste zulässige Gefängnisstrafe hinauszuverurteilen und demgemäß auf fünfzehn Monate Gefängnis zu erkennen.

### Erfolgreiche Verurteilung.

Wegen Mitternachtsschlagung hatte das Schöffengericht in Remscheid den Eisenbahnbetriebsassistenten Hermann A. aus Dahlhausen a. d. Wupper zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er war früher auf dem Bahnhof in Radevormwald tätig gewesen und hatte dort aus der Kasse der Fahrkartenscheine nach und nach in kleineren Beträgen etwa 600 Mark für sich entnommen, also veruntreut. Während er bei seinen ersten Verurteilungen den Tatbestand zugegeben hatte, wollte er vor Gericht behaupten, sein Vorgesetzter, der Bahnhofsvorsteher, habe, nachdem er ihn um Vorschub gebeten, seine Zustimmung dazu gegeben, daß er die Kasse anpumpen, und unter diesen Umständen sei er sich einer Mitternachtsschlagung nicht bewußt gewesen. Mit dieser Begründung hatte er dann Verurteilung gegen das Urteil des Schöffengerichts eingelegt. Sein Vorgesetzter konnte diese Behauptung nicht mehr zurückweisen, denn er ist inzwischen gestorben; aber auch ohne ihn fand er bei dem Verurteilten keinen Glauben. Da er selbst wenn kein Vorgesetzter sein Einverständnis gegeben hätte, die von ihm verurteilte Kasse nicht hätte angreifen dürfen und dies als gebildeter und vernünftiger Mensch unzulässig auch erachtet, wurde seine Verurteilung von der Großen Strafkammer verworfen.

### Wann ist eine Dauerlaubnis für einen Jahn nötig?

Das Kammergericht hatte die Frage zu entscheiden, wann für einen Jahn eine Dauerlaubnis erforderlich ist. Im vorliegenden Falle war ein Grundstücksbesitzer mit einer Grundbesitzbesitzerin verheiratet, weil er ohne dauerhafte Erlaubnis aus dem Grundstück einen Jahn errichtet hatte. Der Grundstücksbesitzer erbat Erlaubnis und machte vor dem Kammergericht geltend, daß eine Verurteilung nicht erfolgen könne, weil der Jahn nicht unmittelbar an der Straße errichtet sei und auch keinen öffentlichen Verkehr habe. Das Kammergericht vertrat aber den Standpunkt, daß eine Erlaubnis erforderlich sei, weil der betreffende Jahn zwischen Wohnhaus und Straße ohne polizeiliche Genehmigung errichtet worden sei; nach der Polizeiverordnung über die Errichtung von Jahnen sei es nicht zulässig, daß der Jahn einen öffentlichen Verkehr habe; es genüge, daß der Jahn das Haus von der Straße abtrenne. Der erste Instanzinstanz des Kammergerichts hat die Verurteilung auf und erkannt auf Freisprechung. Der Senat legt die Polizeiverordnung dahin aus, daß eine polizeiliche Erlaubnis für die Errichtung des Jahns nur dann erforderlich gewesen wäre, wenn der Jahn einen öffentlichen Verkehr gehabt hätte. Da dies nicht der Fall sei, könne die Verurteilung nicht aufrechterhalten werden, es müsse vielmehr Freisprechung erfolgen.

### Eingefandt.

(Für die Einblendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion der Zeitung keine Verantwortung.)

### Zur Not der Junglehrer.

Der Wirtschaftsband Preussischer Junglehrer wendet sich in einer Eingabe an sämtliche Vorstände der Gewerkschaften, in der auf das schreckliche Unrecht hingewiesen wird, daß den zum Teil schon zehn Jahre wartenden Junglehrern durch die Einrichtung der Vorkurskurse in Ostern 1926 zugestimmt wird. Während der Staat keine Mittel hat, um die

von ihm selbst herangezogenen Junglehrer in die Schulen einzuführen und somit den vorhandenen Lehrern vorgegebene Stellen zu bringen, und der Staat an den Bedauern auf Jahre hinaus (bis 1936) abgeben ist, werden in Ostern 1926 vier neue Akademien unter nicht unbedeutenden Kosten gegründet, deren Absolventen 1928 sofort in die Schulen einzuführen. Angewiesen werden die Not der 30000 Junglehrer und die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, die die Einkünfte für ihre Einkünfte und die Einkünfte der Staatseinkünfte eine feste, einheimische und öffentliche Einkünfte darstellen, ob sie alle bisherigen Akademien auch nach dieser langen Wartezeit und trotz der daraus entstehenden nachteiligen Folgen für den Erziehungsstand und die Kultur des Volkes noch einzuweisen beabsichtigen. Ferner, ob und wie sie die aus der Isolierung der neuen Akademien aus den Akademien für die bisherigen Bewerber entstehende Benachteiligung ausgleichen können. Die Junglehrer sind eine Folge des Krieges und des Geburtenrückganges. Dieses doppelte Unglück ist eine gemeinsame Not, und es ist ein Unrecht, den Junglehrer allein darin verfallen zu lassen. Alle haben Worte von Kulturkampf zu werden zur Folge, wenn man die zukünftige Erziehungsgeneration des deutschen Volkes zehn Jahre und länger als Grund- und Hilfsschüler, Stützlehrer oder gar als Hilfs-

schüler mit künstlichen Repetitor und eventuell zweifelhafte Erfahrungen ihrem ungeschulten Geist preisgibt.

### Ein verwahrlohter Mann.

Es spottet jeder Beschreibung, wenn man sieht, wie die Aus- und Einfahrtsstraßen von der kleinen, aber die Straße zum Militär-Bahnhof beschaffen ist. Der Weg ist derart verwahrloht, daß man sich wundern muß, wie die armen Pferde es nur fertig bringen, mit ihren Köpfen über das Pflaster zu balancieren. Täglich kann man wahrnehmen, wie die Pferde von den Wagen beschlagen werden und herabgeworfen werden, und nicht nur das: Die Tiere werden auch von den Leuten geschlagen, daß oft die Beine nur so zur Seite fliegen. Etwas in dem Pflaster, wo man eine Karte Sand hineinwerfen könnte, sind keine Seitenwege. Dabei wird der Weg täglich von hunderten Pferden begangen, und kein Unternehmer kümmert sich, der doch weiß, wie sehr Pferd und Eigentümer mißhandelt werden. So sieht hier der Tierarzt vor sich, daß es nicht in der Lage ist, einen derartig verwahrlohten Weg wieder in Ordnung bringen zu lassen? T. A. D. bill, daß auch dieser Weg wieder ein Aussehen bekommt, daß man ihn zum Bahngelände rechnen kann.

## Der Fall Jürgens.

Aus dem Vorleben des Ehepaares. — Die fingierten Einbrüche. — Belastende Bekundungen eines früheren Dienstmädchens. — Das Ende der unverfälschten Gattin. — Hauptmann Jürgens, der Schrecken von Hannover.

Kamminhaft wagt das Belastungsmaterial gegen den in Untersuchungshaft genommenen Generaladjutanten Jürgens und seine Frau. Als auf Veranlassung der Oberstaatsanwaltschaft Stargard vor Monaten zuerst die dortige lokale Kriminalpolizei und dann die Zeit in der mit der Untersuchung beauftragt wurden, vertiefen die ersten Ermittlungen trotz der Anzeigen der drei geschädigten Versicherungsgesellschaften ziemlich negativ. Jürgens war in Stargard wenig beliebt, aber sehr gefürchtet, und seiner wogte, grobverurteilte Aussagen gegen ihn zu machen.

Frau Jürgens unterhielt schon zu Zeiten ihres ersten Mannes zahlreiche Liebschaften. Zu ihren Freunden gehörte auch Jürgens, der in ihrem Hause ein- und ausging. Es ist nun ermittelt worden, daß Frau Jürgens sich schon in Kassel auf Schwindel betriebe verlegte und später auch in anderen Städten, in die ihr Gatte versetzt wurde und in die sie ihm folgte. Und es ist weiter festgestellt, daß Jürgens um diese Betrügereien gewußt und ihnen Vorschub geleistet hat. Es ist in den letzten Tagen eine größere Anzahl von Schwachsinnigen und Tölpeln in verschiedenen Städten beschuldigt worden, die zum Teil gefasst, zum Teil übergeben waren. Schwachsinn und Tölpel waren von beiden in Umlauf gebracht. Zahlreiche Geschädigte haben sich denn jetzt auch gemeldet und ihre Aussagen zu Protokoll gegeben.

Nachstehend aufgeführt sind jetzt auch die angeblichen Einbruchsdiebstähle in der Stargarder Wohnung und im Kolberger Hotel. Das Ehepaar ist überführt, diese Einbrüche fingiert zu haben, um die Versicherungssummen zu erlangen.

Auch bei der Aufklärung dieser Fälle hat Jürgens eine merkwürdige Rolle gespielt. Als die nach Stunden herbeigerufenen Stargarder Kriminalbeamten den Tatort besichtigten, verriet Jürgens sie in die Röhre. Erst später, auf ihr wiederholtes Drängen hin, durften sie das Zimmer, in dem der angebliche Einbruch verübt worden war, betreten. Hier waren alle Spuren verwischt, und als sie verwundert nach der Ursache fragten, gab ihnen Jürgens unzureichende Antworten. Bei einem Jagreifen hielt die Beamten nur die Taten vor der Person des hohen richterlichen Beamten zurück. Das Jürgens ihnen eine Komödie vorspielte, daran dachte sie allerdings nicht.

Die Rente der Schuldverpflichtung, daß dieser Wohnungseinbruch fingiert war, wurde nunmehr durch die Vernehmung des herbeigeschafften Dienstmädchens Werner geschlossen. Die Werner war damals bei Jürgens in Stellung. Sie enthielt eine fiktive Versicherung, in dem er immer wieder die Behauptung aufstellte, Kommunisten hätten den Einbruch verübt, da er sie in seiner amtlichen Eigenschaft ja verfolgt hatte. Die Werner, die damals auch Angehörige war, wogte seine richtigen Bekundungen zu machen. Erst jetzt im Polizeiprotokoll vor dem Stargarder Untersuchungsrichter bekundete die Werner das Ehepaar Jürgens ganz erheblich. Merkwürdig ist es, daß Jürgens trotz seines Vorlebens eine so hohe richterliche Stellung erklommen und sich auch in der ziemlich erklachten Stargarder Gesellschaft halten konnte. Allerdings konnte sich das Paar nie die Zuneigung der dortigen Gesellschaftsmitglieder verdienen.

Jürgens und Frau, die jetzt im Weabiter Untersuchungsgefängnis untergebracht sind, werden dort weiter vernommen. Die polizeiliche Untersuchung in Berlin ist abgeschlossen. In Kassel, Hannover, Dortmund, Stargard, Kolberg, Stettin und mehreren anderen Städten hingegen wird sie noch weitergeführt. Es dürfte in den nächsten

Tagen noch reiches neues Material herangeschafft werden.

Das zuverlässige Weien, das die Verhafteten an den Tag legten, die eberne Stirn, mit der sie alles bestritten, ist nunmehr einer tiefen Niederlage preisgegeben. Wohl leugnen beide nach wie vor, aber ihr Leugnen ist doch schwächer geworden, und Jürgens als gewandter Jurist weiß, daß er und seine Frau sich unentzerrbar in den Schlingen verfangen haben. Als ihnen der Untersuchungsrichter einen kurzen Auszug ihrer Strafakten vorhielt und ihnen mitteilte, daß er jetzt die Untersuchungshaft über sie verhängte, und weiter, daß er während der nächsten Tage jede einzelne Straftat mit ihnen durchgehen werde, war es mit der Haltung des verhafteten Paares zu Ende. Und als dann Jürgens auf einige Augenblicke in das Vorzimmer geführt wurde, wo er unter Bewachung der Beamten bleiben mußte, weil der Untersuchungsrichter mit den beiden Stettiner Kriminalkommissaren etwas zu besprechen hatte, wurden diese, als sie durch das Vorzimmer in das Vernehmungszimmer gingen, von dem dort stehenden Jürgens mit angestrichelter Stimme gefragt: „Haben Sie noch neues Belastungsmaterial zusammengetragen?“, worauf ihm die Antwort zu teil wurde: „Das werden Sie vom Herrn Untersuchungsrichter erfahren“. Bei dieser Antwort seufzte Jürgens in sich zusammen. Da man befürchtete, daß Jürgens sich angesichts seiner verzweifelter Situation ein Leid antun könnte, sind strenge Maßnahmen zu seiner Bewachung getroffen.

Vor seiner Verlegung nach Stargard war Jürgens in den Jahren 1920 bis 1922 in Essen als Brautträger des damaligen Staatskommissars für die öffentliche Ordnung, jetzigen Staatssekretärs Dr. Reimann, tätig. In dieser Eigenschaft hat er seine richterliche Laufbahn, die ihn vorher bis zum Amtsrichter geführt hatte, unterbrochen und leitete eine Zweigstelle des erwähnten Staatskommissariats, die sich in der Hauptsache mit dem Sammeln und Weiterleiten innerpolizeilicher Nachrichten befaßte. In eingeweihten Kreisen glaubt man die spätere schnelle Karriere des Herrn Jürgens auf diese besondere Vertrauensstellung zurückführen zu können.

Wir berichteten bereits, daß Jürgens als Hauptmann im stellvertretenden Generalkommando in Hannover ein wahres Schreckenregiment führte. Das war im Kriegsjahre 1915. Sein umfangreiches Regiment erstreckte sich namentlich auf die Befämpfung der Spionage. Hauptmann Jürgens verstand es, sein Regiment mit Hilfe der politischen Polizei in Hannover sowie mit den örtlichen Polizeibehörden und präzise funktionierenden Nachrichtenapparat auszubauen. Jürgens war in seiner damaligen Stellung ein Mann, der mit rücksichtsloser Strenge gegen jeden einschritt, dem nur irgendwie eine Verletzung nachgewiesen werden konnte. Er war von Natur ein gewandter, an das Teilpöbeln grenzender Herrenmensch, der seinen Willen mit unumschließlicher Gewalt durchsetzte.

Es dauerte nicht lange, und Jürgens wurde in der Provinz Hannover der allgewaltige und allmächtige Mann.

Anfänglich bestand seine Abteilung außer ihm aus nur fünf Personen. Bald aber hatte sie sich zu einer umfangreichen Behörde ausgebaut, für die ein geräumiges Gebäude in der Nähe des Generalkommandos Dienstgebäude, hergerichtet werden mußte. Jürgens kommandierte sich aus ver-

schiedenen Landsturm- und Immobilien Formationen meist nur solche Mannschaften aus, die bereits juristisch vorgebildet waren, unter letzteren befanden sich auch mehrere Rechtsanwälte, die zum Militärdienst eingezogen waren. „Der Teufel holt den, der nicht bis zum letzten seine Pflichten tut“... war stets seine Lebensart, und daß alles wie am Schnürchen ging, dafür sorgte schon die ständige Furcht der Leute, bei dem geringsten Versehen ins Feld abgeschoben zu werden.

Für die notwendigen Exekutivdienste wurde schließlich die jedesmalige Heranziehung von Polizeibeamten zu umständlich und zeitraubend, so daß sich demzufolge Jürgens allmählich mit einem wohlorganisierten Stab sogenannter „Exekutivbeamten“ umgab und nunmehr ein „Instrument“ besaß, mit dem er beliebige, also so oft und so viel er es für nötig erachtete, Militär- oder Zivilpersonen verhaften lassen konnte.

Jürgens befand sich jetzt auf der Höhe seiner Macht. Teils mit, teils ohne Hilfe der örtlichen Polizeibehörden wurden umfangreiche Razzien veranstaltet, Racheaktionen nach Dezenten abgeführt, auch bessere Wirtschaften und Cafés mit großem Beamtenaufgebot überwachend kontrolliert, wobei alles, was an männlichen Personen noch irgendwie gehen oder stehen konnte, unter dem Verdacht der Drückebergerei unter die Lupe genommen wurde. Besonders scharf wurde gegen die öffentlichen Lokale eingeschritten.

Zehn Minuten vor Eintritt der Polizeibeamten mußte Lichter und das Licht gelöscht werden. Dreimal wachte der Wirt, der es wagte, noch fünf Minuten nach Polizeistunde einen Gast bei sich zu dulden! Wenn er nicht gerade gebräutet war, konnte er sicher damit rechnen, zum Deeres- oder Zivilisten eingezogen zu werden. Weinstuben und Bierlokale wurden, wenn Unregelmäßigkeiten festgestellt worden waren, auf längere Zeit vom Generalkommando geschlossen. In einem Falle wurde ein Weinstubenwirt samt einem Gaste, der noch hinter verschlossener Tür dort gezecht hatte, am folgenden Tage durch Beamte abgeholt, untersucht, für tauglich befunden und durch zwei Unteroffiziere mit geladenem Gewehr und aufgeblasenem Zeitengewehr nach Vorraum zur Munitionsarbeitskompanie der Strandbefestigung abtransportiert.

Die in der Nacht zum 7. November 1918 auch auf Hannover übergriffende Revolution setzte so dann der unumschränkten Macht ein jähes Ende. Das Jürgens Hannover rechtzeitig verließ, war durchsichtliche seine Rettung. Die Verfolger hatten ihm ohnehin schon dort zugeführt. Matrosen aus Wilhelmshafen und Kiel, mit scharf geladenen Revolvern und Handgranaten bewaffnet, suchten ihn unablässig und brüllten überall seinen Namen. Jürgens wußte zu gut, was ihm geschehen würde, wenn er in die Hände dieser Aufrechter gefallen wäre.

Nun gelang es später der bei der Revolution neu gebildeten „Militärpolizeikommission“, die dem Arbeiter- und Soldatenrat unterstand, den mittlerweile in Kiel aufgefundenen Jürgens durch falsche Vorpiegelung nach Nordheim am Harz in eine Falle zu locken, wofür dann am 8. Dezember 1918 seine Festnahme erfolgte. Er wurde mit seiner damaligen Frau, jetzigen Ehefrau, die aus Kassel stammt, im Auto nach Hannover gebracht und hier wegen „Freiheitsberaubung“ am 3. Dezember 1918 in das Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Die Juristen hatten sich inzwischen gelegentlich seine Feinde gelaufen, daß er eine schwere Strafe zu gewärtigen haben werde. Die gegen ihn vorzunehmende Untersuchung vermochte ihn jedoch strafrechtlich nicht zu beunruhigen, da er behauptete, nicht vorsätzlich oder absichtlich jemanden verhaftet zu haben, sondern nur im dienstlichen Interesse eingegriffen zu sein. Am 12. Dezember 1918 erfolgte sodann seine Entlassung aus dem Gerichtsgefängnis Hannover, von wo aus er sich wiederum nach Kassel begab, wo er sodann später als Landrichter erneut verwendet wurde. In Hannover erzählt man sich noch heute allerhand Dauererzählungen über ihn, es steht ohne Zweifel fest, daß er in dieser Stadt eine große Anzahl von Feinden hat, unter denen seine neuerdings erfolgte sensationelle Verhaftung natürlich berechtigtes Aufsehen erregt hat.

## Ihre Kinder hustet.

### Ein Heilmittel aus dem Geheimnis.

Wissen erkennen nicht immer die Gefahr für die Gesundheit ihres Kindes, welche ein gewöhnlicher Husten oder eine einfache Erkältung mit sich bringen kann. Der Vernachlässigung können sich viele kleinen Unbehaglichkeiten zu schweren Bronchitis und selbst zur Schindeldrüse entwickeln. Und Husten und Erkältungen sind so leicht zu heilen, wenn man gleich zu Anfang auch einatmet. Auch enthält neben anderen wertvollen Bestandteilen Tee und Zitronensaft, von welchen heilsame Dämpfe in die Lunge und das Bronchialsystem eindringen und so Herd und die Entzündung wirken und Erleichterung und Besserung der Erkältung bringen. Wenn Sie Ihrem Kind Tee eingeben, geben Sie ihm damit die legendäre Heilkraft der norddeutschen Heilkräuter ein, mit ganz geringem Kostenaufwand. Eine halbe Tasse Tee genügt zur Beseitigung von 4 oder 5 Tagen Hustenkrampf.

## Kinder brauchen Süßspeisen

und bekommen dann sehr rasch volle rote Backen, weil die darin enthaltene Milch, der Zucker, die Eier und die Früchte Blut bilden und kräftig nähren und zwar in einer angenehmen Form, so daß die Kinder gerne und viel davon essen. — Der Hausarzt rät zu.

### Oetker-Puddings

sie sind für kranke wie gesunde Kinder und auch für Erwachsene gleich zu empfehlen, und ob ihrer Schmeckhaftigkeit beliebt. — Außerdem sind Oetker-Puddings sehr billig, einfach zuzubereiten und enthalten für den Aufbau des Körpers wichtige Nährstoffe. — Stellen Sie einmal Ihrem Jungen einen Oetker-Pudding hin, er wird gar nicht genug davon bekommen können. Sie dürfen ihm aber ruhig soviel geben, wie er haben mag, denn diese Puddings sind leicht verdaulich.

### Dr. A. Oetker, Bielefeld

Verlangen Sie die beliebtesten Oetker-Rezepte kostenlos in den einschl. Geschäften, wenn zufällig vergriffen, durch Postkarte von mir direkt.

### Viele Geschmacksarten

wie:

Mandel, Vanille, Zitrone, Erdbeere, Himbeere, Ananas, erweichende, reichhaltige, abwechslungsreiche.

Versuchen Sie ferner:

Dr. Oetker's Feinkost-Puddings

wie:

Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln

Schokoladenspeise mit Makronen

Gala-Schokol-Puddingpulver

Puddingpulver n. holl. Art

Makronen-Pudding usw.



MO

ELBERF

Ab Freilag

am den größten

Gegenwart an

Beifall aufget

in höchster Vol

Handlung ver

Marmorhaus

Führung 10



# MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen - Freitag

beginnen wir mit den Auf-  
führungen eines Filmwerkes

um das sich in dieser Woche  
jedes Gespräch drehen wird!

## Das Helden-Lied von Tannenberg

Der Film von der Befreiung  
— Ostpreußens durch —

## Generalfeldmarschall Exz. von Hindenburg



# Volk in Not

Ein Schauspiel aus Deutschlands großer Zeit  
in 7 unerhört spannenden Akten.

Jeder Deutsche denkt noch mit Schrecken  
an die Zeit, wo die russischen Heeresmassen  
den Osten unseres Vaterlandes überfluteten,  
und höher klopft das Herz, wenn es unsere  
braven Truppen im Kampf mit der ge-  
waltigen russischen Uebermacht sieht. —  
„Volk in Not“ zeigt unter anderem Original-  
Aufnahmen von der

## Riesen - Schlacht bei Tannenberg

wo die ca. 400.000 Mann starke russische  
Armee vernichtend geschlagen und dadurch  
Ostpreußen durch den größten Feldherrn  
und Strategen Generalfeldmarschall  
Exz. von Hindenburg befreit worden ist.

Hierzu zeigen wir das neue amerikanische Filmwerk:

## Der Mann mit den zwei Frauen

Die Geschichte einer Ehe in 8 lebenswahren Akten.

Außerdem:

## Monte Carlo

Naturfarbenfilm.

## TRIAXON- Wochenschau

Sonntag vormittag 11 Uhr  
in unserer Kulturfilm-Vorstellung:

## „VOLK IN NOT“

und das weitere Beiprogramm.

Kleine Preise!

Jugendliche haben Zutritt!

## Teresina

Ist das Tagesgespräch!

## Vereinigte Stadttheater

Barmen 77b Elberfeld

Freitag den 5. März

Geschoffen.

7-10: Die deut-  
schen Kleinkinder.  
Vorstellung für die  
Schulverwaltung.  
Rein Regimentsaufst.

## Thalia-Theater.

Täglich 7½ Uhr:  
Der Sensations-Erfolg!  
Allabendlich stürmischer Beifall!

## Teresina

Operette von Oscar Strauß.  
Sonntag nachm. 3½ Uhr:  
Teresina.

Montag & Mißs. abends 7½ Uhr:  
Minimales Gastspiel des  
Moskauer Künstlertheaters  
Der lebende Leichnam.

Drama von Tolstoj 1431

## Im Salamander

Nur noch einige Tage abds. 8 Uhr:

## Das Mädchen aus der Ackerstraße

Vollstück mit Gesang und Tanz  
in 3 Akten von W. Schmidt.

In den Hauptrollen: Josef Wol-  
reiss und der Verfasser Walter  
Schmidt. Auf. & Kasse 5 Uhr.

## Grand Hotel Willem's

Inh.: H. J. Pöts

## Maastricht.

Einziges deutsches Haus am Platz.  
Gutes bürgerliches Hotel. Erstklass.  
holl. Frühstück. Zentral-Heizung sowie  
fließendes, kaltes und warmes Wasser.  
Garage. 5489/12

## Kammer- Lichtspiele

Elberfeld, Schwanenstr.

Wir bringen ab Freitag bis  
einschließlich Montag eine  
**Sensation.**

Niemand darf unseren hervor-  
ragenden Spielplan veräumen.  
Ein gewalt-, spannend, Kriminal-  
Sensations-Abenteurerfilm

## Harry Hill

Erlebnisse des Meisterdetektivs  
in 12 Akten, welche geschlossen  
zur Vorführung gelangen

## Die Hochbahn-Katastrophe Der Hölle-Reiter

12 Akte.

„Eine Sensation folgt der anderen.“  
Der Besucher kommt aus dem  
Stauben garnicht wieder heraus.

Außerdem: **Stuart Webb** in  
sein. bisher best. Abenteurerfilm

## Der Mann im Keller

8 Akte.

Dieser Film hat Sensationen wie  
10 andere Amerikaper;  
Eine Jagd nach der anderen.

Sonntag gelangt das vollständige  
Programm zur Vorführung 1178

## Mein Schlager



Mk. 14.—

kostet dieser Sessel aus kräft. hellem  
Paddigrohr. — Freie Lieferung nach auswärt.

## Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstr. 29

Täglich jubelnd. Beifall bei

## Teresina

# Film-Palast ELBERFELD

Kipdorf 61.

Achtung! Achtung! Achtung!  
Keine Imitation, sondern der  
vielbesprochene, totgegebte

## Eddie Polo

kommt am Freitag  
**persönlich**

in unser Theater. Der wohlbe-  
kannte in seinem letzten Film  
„Kapitän Kid“ abgestürzt und  
für tot galt, ist wieder herge-  
stellt und weil seit einigen  
Wochen in Deutschland.

Wir haben keine Kosten gescheut,  
unserem Publikum und seinen An-  
hängern auch diese Ueberraschung  
zuteilwerden zu lassen.

Ab morgen Freitag:

Das große Meisterwerk:

# Die Schlange von Paris

(Schwarze Orchideen.)

Ein Roman in 7 Akten.

In der Hauptrolle:

## Babara la Marr.

Außerdem spielen eine Heilscherin,  
ein Zwerg, ein Menschenaffe, ein  
Kristall und schwarze Orchideen eine  
unheimliche Rolle, die unheimlichste  
jedoch eine schöne Frau, die von den  
Männern vergöttert, einen nach dem  
anderen ins Unglück stößt.

Ferner:

# Motor, Liebe, Leidenschaft

Atemraubende Sensation, vermischt  
mit der raffiniertesten Ausstattung,  
machen diesen Film zu einem Ereig-  
nis ersten Ranges.

Ferner:

Lloyd Mill, der urkomische Lust-  
spiel-Darsteller in:

## „Lloyd Mill als Wohltäter“

Eine köstliche Groteske in 2 Akten.

Außerdem:

die neuste Trianon-Wochenschau.

## Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Freitag den 5. März 1926, abends 7½ Uhr,  
Stadthalle Johannisberg, großer Saal:

## V. volkst. Sinfonie-Konzert

Leitung: Hermann von Schmiedel.

Brahms, op. 102. Doppelkonzert für Violine und Cello.  
Solisten: H. Bornemann und Ernst Grote.  
Beethoven, op. 92 VII. Sinfonie in A-dur.

Preise der Plätze Mk. 1.50, 3.00 u. 4.00 bei B. Hartmann.

## Tanz - Turnier

verbunden mit  
Gesellschafts-Ball im

## „Kaiserhof“ Elberfeld

Turnierleitung: Tanzmeister A. Preute, Elberfeld

Kleidervorschrift: Gesellschaftsanzug.

Tischbestellung nur unter Telefon-Nr. 3550.

## Seitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Matthensstraße 50.

## Teresina

der größte Erfolg des Thalia-Theaters

## Konzert

am 6. März 1926, abends 8 Uhr, in der

Stadthalle zu Barmen

zum Gedenken des Heimenheimers in

der neuen Schulpolizei-Unterricht

am 12. März, ausgef. von d. Kapelle d.

Schulpolizei-Inspektion Barmen,

unter Mitwirkung des Herrn Rütthaus,

eben, bereit. Stadthalle Barmen-Elber-

feld, 1926/26. Eintritt 1.10 Mark.

## Franziskaner

Ansager: Jakob Neuen

Neuenweg 55 Barmen Neuenweg 55

Wieder eingetroffen:

18% St. Franziskus - Bier

der Franziskaner-Bräuerei M. & G.

in München. 7217a

Empfehle mein neues

Gesellschafts-Simmer.

Frei. Samstag und Sonntag: Rünftlerkonzert.

Billige

## Kalb- und Rindfleischwoche!

Reich, saftig, weiß. Kalbfleisch 0.70-1.10

la. frisches Rindfleisch 0.90-1.00

fr. Schweine- und Hammelfleisch

frisch gef. Ohren u. Schenkel 70.

frische Knoblauchwürst. nur 1.00

Alle Fleischsorten im Preise

— bedeutend ermäßigt. —

Albert Forthmann,

Elberfeld, Bachstraße 91

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.

an der Uhr. gegenüber. Rorffstr.